BAZ-MEDIEN.DE
JANUAR 2025

INFO

BAHNSTADT
BERGHEIM
WESTSTADT

Der passende Weg für jedes Kind

Unsere Schulen in Heidelberg:

- Bilinguale Grundschule
- Realschule bilingualer Zug
- Gemeinschaftsschule AGORA
- Bilinguales Gymnasium G9
- Berufliches Gymnasium G9
- International School IB®

Zentrale Lage in Heidelberg

Anmeldung ist bis Schulstart möglich.

Infos und Termine unter hpc-schulen.de

INHALT

EINSTIEG

04 Editorial
06 Notfall//Erste Hilfe
10 Notfalldienste

BÜRGERSERVICE

12 Interview Wolfgang Schütte
14 Grußwort Ingo Smolka und Thomas Klauditz
16 Bürgerämter
20 Krankenhäuser und Fachkliniken

BAHNSTADT

22 Die Bahnstadt
24 Stadtteilverein
26 Sehenswertes
27 Gneisenaubrücke

BERGHEIM

28 Lebensqualität und Gemeinschaft
30 Mischung aus Geschichte und Moderne
32 Willkommenskultur
36 Betriebshof Neubau
38 CATS - Zentrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien
39 Campus
42 BiBeZ - Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum
44 Stadtbücherei

WESTSTADT

46 Gründerzeitviertel
47 Stadtteilverein
48 Sehenswertes
50 Treffpunkt Willi

KINDER & JUGENDLICHE

52 Betreuungsangebote für Kinder
54 Haus der Jugend
55 Schulen

SENIOREN

58 Seniorenzentren

KULTUR

60 Kirchen
62 Hospiz Louise Bergfriedhof
64 Veranstaltungen
66 Vereinsleben

IMPRESSUM

Auflage 6.720 Exemplare **Herausgeber** BAZ - Badische Anzeigen Verlags GmbH **Anzeigen** HAAS Media GmbH **Leitung Vermarktung** Franzisca Jaster, Yvonne Wenzel **Anzeigenberatung** Martina Held, Tel.: 0621-3921249, martina.held@haas-mediengruppe.de **Redaktion** Ursula Gross, Tel.: 07261976386, Telefax 07261 976388 ugross-redaktion@t-online.de **Fotos** Siehe Bildnachweis **Druck** Nino Druck GmbH, Im Altenschemel 21 67435 Neustadt / Weinstr.

EDITORIAL

Ganymed-Graffiti des Duos PichiAvo: Das riesige Wandgemälde ist an der Nordwand der Bahnhofshalle zu sehen. *Bild: Mitumial*

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die druckfrische fünfte Auflage der Info-Broschüre Bahnstadt-Bergheim-Weststadt in Ihren Händen und wir hoffen, dass diese Ihnen zur Information und als kleines Nachschlagewerk gute Dienste leisten wird.

Wer als Gast nach Heidelberg kommt, fühlt sich wohl. Beeindruckend sind die Historie und die Vielfalt der so unterschiedlichen drei Stadtteile dieser schönen Stadt am Neckar. Hochmodern präsentiert sich der neu entstandene Stadtteil Bahnstadt, bürgernah, gesellig und einladend empfindet der Besucher sicherlich Bergheim mit seinen Geschäften, Restaurants und Museen. Nicht zuletzt verbreitet die Weststadt einen Hauch von Aristokratie mit ihren alten, gut erhaltenen Villen und historischen Gebäuden, den kleinen Parks und viel Grün ringsum. Jeder Stadtteil für sich ist interessant und ansprechend und lädt zum beschaulichen Bummel zwischen Historie und Moderne ein. Altehrwürdige Häuser, hochmodernen Gebäude, Skulpturen und Denkmäler erwarten die Besucher. Für gemütliche und genussvolle Stunden sorgen die einladende und vielseitige Gastronomie und die schönen Geschäfte, in denen es Spaß macht einzukaufen.

In kompakter Form wurde auch in dieser Broschüre Sehens- und Erlebenswertes in der Bahnstadt, Bergheim und der Weststadt zusammengefasst. Damit möchte das kleine Heftchen auch eine Orientierungshilfe für auswärtige Gäste an die Hand geben.

Ursula Gross, Redaktion

Maritna Held, Anzeigenberatung

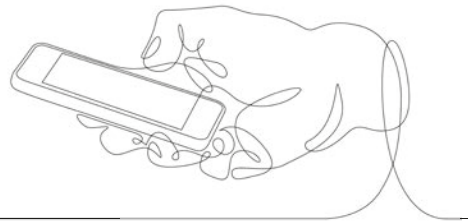
Kultur, Musik, Sport, geselliges Beisammensein werden in den drei Heidelberger Stadtteilen in unterschiedlichster Form gelebt. Die Stadtteilvereine machen sich stark für das Wohl ihrer Bürgerschaft und scheuen keine Mühen, Menschen aller Altersklassen einzubinden. Zahlreichen Vereine, sorgen darüber hinaus für ein lebendiges Miteinander.

Nicht zuletzt haben die Stadtteile ein Herz für Kinder und bieten auch diesbezüglich außerordentlich viel. Seien es die Schulen, die Kinderbetreuungseinrichtungen oder die zahlreichen Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung.

Unsere Zeit ist schnelllebig und so kann sich schon morgen etwas ändern – eine Adresse, ein Ansprechpartner oder ein Ereignis. Damit wir solche Änderungen in der nächsten Auflage berücksichtigen können, sind wir für die Mithilfe der Leser:innen dankbar. Ebenso für konstruktive Kritik. Deshalb freuen wir uns über entsprechende Rückmeldungen.

Bitte kontaktieren Sie die Redaktion unter: ugross-redaktion@t-online.de oder Telefon 0 7261 / 9 76 386.

Ursula Gross
Redaktion



NOTFALL // ERSTE HILFE

NOTRUF 112 Notarzt Feuerwehr Rettungsdienst

NOTRUF 110 Polizei

Wer einen Unfall oder sonstigen Notfall meldet, bitte klar und deutlich sprechen.

Fünf „W", die man sich für den Notruf merken sollten:
Wer ruft an? - Seinen Namen und seine Telefonnummer für eventuelle spätere Rückfragen nennen.
Wo ist etwas passiert? - Die genaue Adresse des Unfallortes angeben (Ort, Straße, Hausnummer und Geschoss). Besonderheiten mitteilen (z.B. Kilometerangaben sowie Fahrtrichtung bei Autobahnen, Hinterhoflage oder besondere Zugänge).
Was ist geschehen? - Die Situation in kurzen Worten so genau wie möglich schildern.
Wie viele Verletzte gibt es? - Die Anzahl der verletzten Personen mitteilen. Soweit möglich auch Angaben zu der Schwere der Verletzungen machen.
Warten auf Rückfragen! - Erst auflegen, wenn der Disponent oder die Disponentin keine Fragen mehr hat und den Anruf beendet.
Nach dem Notruf das Eintreffen der Rettungskräfte abwarten, bei Bedarf diese einweisen und eventuell wichtige Beobachtungen mitteilen.

Erste Hilfe
Da von der Notfallmeldung bis zum Eintreffen der Rettungskräfte wertvolle Zeit für die Rettung des Betroffenen verloren gehen kann, sollte jeder über Grundkenntnisse in erster Hilfe verfügen und diese regelmäßig auffrischen.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Handelt es sich um einen medizinischen Notfall, mit dem Sie normalerweise einen niedergelassenen Arzt in der Praxis aufsuchen würden, aber die Behandlung aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Tag warten kann, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst zuständig. Sie erreichen ihn unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer **116 117**. Die Nummer funktioniert ohne Vorwahl. Sie gilt deutschlandweit und ist kostenlos, egal ob Sie von zu Hause oder mit dem Mobiltelefon anrufen.

Krankentransport
Für einen Krankentransport, bei dem ein Patient unter medizinisch-fachlicher Betreuung befördert werden muss, gibt es eine gesonderte Rufnummer: **19222**. Beachten Sie, dass Sie auch vom Festnetz aus die Ortsvorwahl der für Ihren Kreis zuständigen Leitstelle vorwählen müssen.

Hör- und Sprachgeschädigte
Hör- und Sprachgeschädigte haben die Möglichkeit, bei einem Notfall die Notrufnummer **112** per Fax zu nutzen. Hierzu steht ein speziell entwickelter Vordruck zur Verfügung, der im Notfall einfach und schnell ausgefüllt werden kann. Der Vordruck steht zum Beispiel auf der Internetseite des Landesverbandes der Gehörlosen zum Download bereit.

Nächstgelegene Polizeidienststelle 110
Feuerwehr und Rettungsdienst 112
für lebensbedrohliche Krankheitsfälle
(rund um die Uhr)

Polizeidirektion Heidelberg mit Kriminalpolizei
Römerstraße 2-4, 69115 Heidelberg
E-Mail: poststelle@pdhd.bwl.de
Öffnungszeiten: 24 Stunden

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (24 Stunden) 116 117
(für Erkrankte, die am Abend oder
Wochenende/Feiertag ärztliche Hilfe suchen) 116 117
Schlaganfall – Wegweiser 19 222
Apothekennotdienst 0800 0022833

Opfer-Notruf des Weißen Rings e.V. 116 006
Montag bis Sonntag 7 bis 22 Uhr

Hilfe bei Gewalt

Zahnärztlicher Notdienst 06221 3544917
Sofienstraße 29, Heidelberg (Europa-Center)

Notdienst der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte 06221 564002
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche
Im Neuenheimer Feld 110
(Altbau Chirurgische Klinik)

Heidelberg Frauen helfen Frauen e.V. 0 62 21 833088
69013 Heidelberg, E-Mail: info@fhf-heidelberg.de

Wir führen Sie sicher durch das Immobilien-Dickicht.

Wir sind Ihr starker und verlässlicher Partner rund um das Thema Immobilien.
Profitieren Sie von unserer großen Erfahrung als regionaler Platzhirsch. www.s-immo-hd.de

Immobilien Sparkasse Heidelberg

Zuflucht und Beratung für misshandelte Frauen und ihre Kinder
Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.
Bergheimer Straße 135, 69115 Heidelberg
E-Mail: info@frauennotruf-heidelberg.de
Homepage: www.frauennotruf-heidelberg.de
0 62 21 18 36 43

Courage - Beratungsstelle für Frauen
Frauen helfen Frauen e.V. 0 62 21 84 07 40
Mannheimer Straße 226, 69123 Heidelberg
E-Mail: courage@frauenhaus-heidelberg.de

Interventionsstelle für Frauen und Kinder
Frauen helfen Frauen e. V. 0 62 21 75 01 35
Mannheimer Straße 226, 69123 Heidelberg
E-Mail: info@interventionsstelle-heidelberg.de

Gewalt gegen Frauen gebührenfrei, 24 Stunden
08000/116 0 16

Männerinterventionsstelle fairmann e. V.
Heidelberger Verein für Gewaltprävention und Intervention
Parkstraße 15, 69126 Heidelberg 0 179 488 30 84
E-Mail: info@fairmann.org 06221 60 01 01

Männernotruf Heidelberg fairmann e. V.
Parkstraße 15, 69126 Heidelberg 0 62 21 651 67 67
E-Mail: info@maennernotruf.de 0 179 488 30 84

Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V. (IFZ)
Staatlich anerkannte Beratungsstelle nach dem Schwangeren- und Familienhilfegesetz
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Theaterstraße 16, 69117 Heidelberg
E-Mail: ifz.hd@t-online.de 0 6221 182334

Katholische Telefon-Seelsorge
gebührenfrei 24 Stunden 0800 111 0 222

Evangelische Telefon-Seelsorge
gebührenfrei 24 Stunden 0800 111 0 111

Elterntelefon der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon e.V.
unter dem Dach des Deutschen Kinderschutzbundes
gebührenfrei Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr,
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 19 Uhr 0800 111 0 550

Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer)
gebührenfrei Montag bis Samstag 14 bis 20 Uhr
116 111 oder 0800 111 03 33

Kinderschutz-Zentrum Stuttgart
Montag bis Donnerstag 9 bis 12.30 Uhr
Und 14 bis 17 Uhr Freitag 9 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung 0711 23 89 00

Dunkelziffer e.V. Hilfe für missbrauchte Kinder
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 10 bis 13 Uhr, Dienstag und Mittwoch 14 bis 16 Uhr
040 421070010

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch
Gebührenfrei, Montag und Mittwoch 9 bis 14 Uhr
Dienstag und Freitag 16 bis 21 Uhr
Sonntag 15 bis 20 Uhr. Nicht an Feiertagen und am 24./31. Dezember 0800 2255530

Landesarbeitsgemeinschaft Täter-Opfer-Ausgleich
zu den üblichen Bürozeiten Landesstiftung
0711 216-55382

Opferschutz - zu den üblichen Bürozeiten
0711 284 64 54

Konflikthotline Baden-Württemberg e.V.
Von Montag bis Donnerstag, von 9 Uhr bis 19 Uhr
sowie am Freitag von 9 Uhr bis 14 Uhr 01802 6622464

Notrufhotline „Genitalverstümmelung“ 01803 767 346

Vertrauliches Telefon „Scientology-Organisation“
Für Opfer und Aussteiger der „Scientology-Organisation“ sowie Angehörige von SO-Mitgliedern und sonstige Hinweisgeber 0711 95 61 994

Beratungs- und Interventionsgruppe
gegen Rechtsextremismus des Landeskriminalamtes
0711 54 01 36 00

Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz
Mo.: 10 - 19 Uhr, Di.: 12 - 19 Uhr, Mi.: 19 - 21 Uhr,
Do.: 12 - 19 Uhr, Fr.: 10 - 14 Uhr 0180 266 224 64

Schwangerschafts-Konfliktberatungsstellen

Diakonisches Werk Heidelberg
Karl-Ludwig-Straße 60, 69117 Heidelberg
diakonie@dwhd.de 062 21 5375-0

donum vitae Regionalverband HD/MA/Rhein-Neckar e.V.
Friedrichstraße 3, 69117 Heidelberg
info@donumvitae-hd.de 0 62 21 434 02 81

Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V. (IFZ)
Theaterstraße 16, 69117 Heidelberg
info@ifz-heidelberg.de 0 62 21 18 23 34

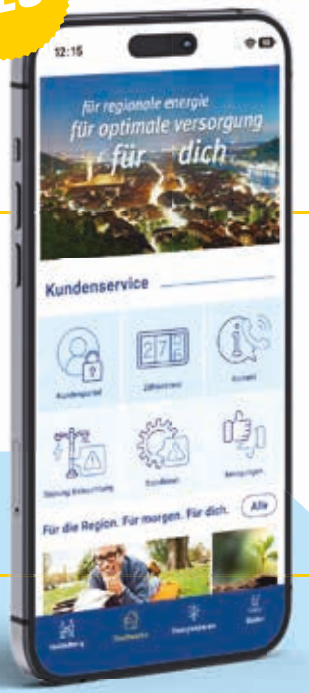
Katholische Schwangerschaftsberatungsstelle
Caritasverband für den RNK (ohne Schein)
Kuno-Fischer-Straße 70, 69120 Heidelberg
fachdienststelle.heidelberg@caritas-rhein-neckar.de
062 21 43 99 61

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (ohne Schein)
Felix Wankel Straße 25, 69126 Heidelberg
info@skf-heidelberg.de 0 62 21 13 70 86-13

Bürgerservice
Unter der zentralen Rufnummer 06221 58-10580 oder der einheitlichen Behördennummer 115 beantwortet der Heidelberger Bürgerservice montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr Fragen zu Leistungen der Stadt Heidelberg sowie zu Bundes- und Landesbehörden. Bei Bedarf wird direkt mit den zuständigen Ansprechpartnern verbunden

App sofort:
Neuer Look,
neue Funktionen.

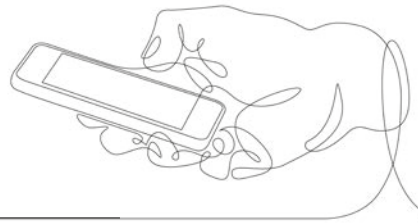
NEU



Die neue »*für dich*« App mit praktischen Funktionen wie zum Beispiel dem **Online-Kauf von Schwimmbad-Tickets oder dem Parkplatzverfügbarkeits-Check in unseren fünf Parkhäusern.**

Jetzt herunterladen!
www.swhd.de/fuerdich
Google Play App Store

stadtwerke heidelberg



NOTFALL DIENSTE

Notdienste für akute Krankheitsfälle außerhalb von Sprechzeiten
Gesundheitliche Probleme halten sich oft nicht an Sprechzeiten. Bereitschafts- und Notdienste sind auch außerhalb üblicher Öffnungszeiten für akute Krankheitsfälle erreichbar.
Der Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte befindet sich seit Juli 2017 in den Räumen der Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums, Heidelberg.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums
Im Neuenheimer Feld 410, 1. Untergeschoss.
Beschilderung „Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte" folgen.

Öffnungszeiten:
Montag/ Dienstag/ Donnerstag/ Freitag 19 bis 23 Uhr
Mittwoch 13 bis 23 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertag 8 bis 23 Uhr
Telefon: 116117

In lebensbedrohlichen Situationen, insbesondere bei Verdacht auf Herzinfarkt oder Schlaganfall, bei starken Blutungen oder Bewusstlosigkeit unbedingt den Rettungsdienst unter der **112** anrufen.
Der Notdienst der **niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte** findet sich unter dem Dach des **Universitätsklinikums Heidelberg, im Neuenheimer Feld 430.** Über den Eingang der Kinderklinik erreicht man die Räume, die Mittwochnachmittag, am Abend, in der Nacht oder am Wochenende und am Feiertag für den Kinder-Notdienst genutzt werden.
Wer Privatpatient/-in oder Selbstzahler/-in ist und einen Arztbesuch wünscht, dem hilft der Privatärztliche Akut-Dienst weiter.

Erreichbar ist er 24 Stunden unter
Telefon: 01805 30 45 05.

An den **Zahnärztlichen Notdienst** kann sich wenden, wer nachts oder am Wochenende von Zahnschmerzen geplagt wird. Zu finden ist er in der **Sofienstraße 29, Heidelberg**.
Bereitschaftszeiten unter Telefon: 06221 354 49 17.
Der **Apothekennotdienst** sorgt dafür, dass Notfall-Medikamente auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden können. Der aktuelle Notdienstplan hängt in jeder Apotheke aus. Auf den Seiten der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg kann man die Notdienste auch online finden.

Apothekennotdienst

Notdienstplan online einsehbar bei der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg. Der Notdienstplan hängt in jeder Apotheke aus.

Der Hausnotruf unterstützt allein
lebende Menschen. Er gibt Sicherheit, dass Hilfe im Notfall, zum Beispiel bei einem Sturz in der Wohnung, schnell vor Ort ist.
Anbieter hierfür sind:
ASB Hausnotruf Telefon 0621 72 70 7-34

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
Langer Anger 2, Herr Florenz
Telefon 06221 90 10-0
Email: servicezentrale@drk-rn-heidelberg.de

Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH
Baiertaler Straße 26, Wiesloch,
Telefon 06222 92 25 16 oder 92 25 30
Email: hausnotruf.wiesloch@malteser.org
www.malteser.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Baden Saarburger Ring 61, Mannheim
Telefon 0621 4 83 03-45 oder 0621 4 83 03-33
Email: hausnotruf.mannheim@johanniter.de
www.johanniter-baden.de

Hilfe zur Pflege

Pflegestützpunkt der Stadt Heidelberg,
Dantestraße 7, 69115 Heidelberg, 06221 58-49000,
pflegestuetzpunkt@heidelberg.de
Sprechzeiten Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 und 14 bis 15.30 Uhr, Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung
Für häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege
Kurzzeitpflege, stationäre Pflege
(z.B. in Pflegeheimen)
Bergheimer Str. 155, 69115 Heidelberg 06221 58-37000
E-Mail pflege@heidelberg.de

Wichtige Service-Nummern

Bankkarten-Sperrung 01805 0210 21
Sperrung elektronischer Medien 116 1 16
Technisches Hilfswerk (THW)
Am Taubenfeld 35, Heidelberg 06221 83 61 11

Stadtwerke Heidelberg – Störungen:
Strom 06221 513-20 90
Erdgas 06221 513-20 30
Fernwärme 06221 513-20 60
Trinkwasser 06221 513-20 60

Abfall-Hotline: 06221 58-299 99
Einheitliche Behörden-Nummer 115
Die Behördennummer ist von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr erreichbar.
Unter der 115 erhalten Anruferinnen und Anrufer Auskünfte zu den am häufigsten nachgefragten Verwaltungsleistungen – unabhängig davon, ob es um Angelegenheiten der Kommunen, des Landes oder des Bundes geht.

Wichtige Anlaufstellen und Hilfe

Aktive Senioren/Seniorenzentren
Dantestraße 7, 69115 Heidelberg 06221 58-383 30 und 58-383 60

Amt für Chancengleichheit
Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg
chancengleichheit@heidelberg.de 06221 58-15500

Amt für Soziales und Senioren
Fischmarkt 2, 69117 Heidelberg
Sprechzeiten: Mo. bis Do., 9 bis 17, Freitag 9 bis 16 Uhr
E-Mail: sozialamt@heidelberg.de
06221 58-370 00/58-370 10

Amt für Schule und Bildung
Neugasse 4 - 6, 69117 Heidelberg
Amt-fuer-Schule-und-Bildung@Heidelberg.de
06221 58-320 00 und 58-320 10

Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung
Haus der Wirtschaftsförderung, Heiliggeiststraße 12
69117 Heidelberg, wirtschaftsfoerderung@heidelberg.de
06221 58-300 00 und -300 01

Arbeitgeberverband Heidelberg e. V.
Werderstraße 55, 68165 Mannheim 0621 419 910

Bürgeramt Mitte (Bergheim, West-, Südstadt)
Bergheimer Str. 69 06221 58-479 80

Bürgerservice
Zentrale telefonische Anlaufstelle
der Stadt Heidelberg 06221 58-105 80 oder 115

Bürgerbeauftragter
Carola de Wit, Rathaus, Zimmer 216.
Öffnungszeiten: Mi., 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr,
Do., 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr 06221 58-102 60

Bund der Selbständigen (BDS)
Wolfgang Zöller, Mannheimer Straße 277
69123 Heidelberg, wolfgang.zoeller@allianz.de
06221 84 06 66

FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg e.V.
Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
E-Mail: info@fgz-heidelberg.de
www.fgz-heidelberg.de
Telefonsprechstunde und Öffnungszeiten
Di.: 10 bis 12 Uhr, Do.: 16 bis 18 Uhr 06221 21317

Fundbüro Heidelberger Dienste gGmbH
Mo-Do., 8 bis 16 Uhr, Fr., 8 bis 14 Uhr,
Hospitalstr. 5 06221 65 37 97

Gewerbeverein Rohrbach ,99
Rathausstraße 52, 69126 Heidelberg 06221 39 34 22

Heidelberger Selbsthilfebüro
Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
info@selbsthilfe-heidelberg.de
www.selbsthilfe-heidelberg.de 06221 18 42 90

Kreishandwerkerschaft Heidelberg
Akademiestraße 2, 69117 Heidelberg
zentrale@kreishandwerkerschaft-heidelberg.de
06221 9020-0

Lob und Kritik
Rathaus, Zimmer 204 06221 58-115 80

Pro Heidelberg e.V.
Ziegelhäuser Landstraße 3, 69118 Heidelberg
info@proheidelberg.de 06221 1422-0

Regionales Bildungsbüro
bildungsbuero@heidelberg.de 06221 58 -320 11

Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung
Rohrbach: Seckenheimer Gässchen 1
Di., 8 bis 18 Uhr, Mi., Do., Fr., 8 bis 16 Uhr.
06221 58-137 60 und 06221 58-138 80

Tourist Information
Öffnungszeiten: Hauptbahnhof 9 bis 18 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen; Rathaus Mo., bis Fr., 8 bis 17 Uhr, Sa., 10 bis 17 Uhr.
Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober
Montag bis Samstag 9 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag 10 bis 18 Uhr, 1. November bis 31. März
Montag bis Samstag 9 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag geschlossen

Stadtbücherei
Poststr. 15, geöffnet: Di. bis Fr., 10 bis 20 Uhr, Sa., 10 bis 16 Uhr 06221 58-361 00

Schwimmbäder
Thermalbad, täglich 8 bis 20 Uhr 06221 513-28 77

Verkehrsverein Heidelberg e.V.
Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg
info@heidelberg-marketing.de 06221 1422-0

Heidelberger Impressionen. *Bild: privat*

Nachgefragt bei...

Wolfgang Schütte
Vorsitzender des Stadtteilvereins Bergheim

Wolfgang Schütte
Vorsitzender
Stadtteilverein Bergheim

Herr Schütte, was würden Sie als „typisch Bergheim" bezeichnen und was macht den Stadtteil Bergheim Ihrer Meinung nach besonders liebenswert?

W. Schütte: Bergheim ist das urbane Zentrum Heidelbergs. Wer das Heidelberger Schloss, die Altstadt oder das Neckartal besuchen will, kommt an Bergheim nicht vorbei. Trotz seiner Funktion als „Durchgangsstation" hat es seinen Charme nicht verloren. Alt und Neu mischen sich auf überraschende Weise und laden immer wieder zu Entdeckungen und zum Verweilen ein.

Was würden Sie hinsichtlich der Entwicklung Bergheims in den letzten Jahren als besonders erwähnenswert oder erstaunlich bezeichnen?

W. Schütte: Angesichts einer ständig steigenden Belastung und immer neuen Anforderungen ist Bergheim sich in seinen Grundzügen gleichgeblieben. Man kann hier zentrumsnah wohnen und erreicht andere Stadtteile in wenigen Minuten. Die Verkehrsadern Bergheimer Straße und Kurfürstenanlage zwischen Bismarckplatz und Hauptbahnhof sorgen dafür, dass Heidelbergs Puls nicht zum Erliegen kommt. Sie könnten sich allerdings auch zu Flaniermeilen entwickeln.

Was würden Sie Besuchern und Neubürgern, die nach Bergheim kommen, unbedingt empfehlen?

W. Schütte: Das Auto stehen lassen und Bergheim zu Fuß erkunden.

Besten Dank, Herr Schütte für Ihre Ausführungen zu Bergheim!

Ursula Gross/Redaktion

ANZEIGE

„Die Welt mit uns verstehen" – Ihr nächster Sprachkurs wartet auf Sie!

Lernen Sie Sprachen an der Academy of Languages in Heidelberg.

Die Academy of Languages zieht jedes Jahr mehr als 10.000 Lernbegeisterte aus über 100 Ländern an. In einer internationalen Atmosphäre können Sie nicht nur Deutsch und Englisch, sondern auch mehr als 25 weitere Sprachen lernen. Ob vor Ort oder online, in intensiven Vormittags- und Nachmittagskursen, Abendkursen für Berufstätige oder individuellen Coachings – bei uns finden Sie den Kurs, der zu Ihrem Leben passt.

Beliebt sind staatlich geförderte Programme, die Ihnen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern, sowie unser Prüfungszentrum, in dem Sie weltweit anerkannte Sprachtests wie TestDaF, telc, TOEFL® oder IELTS absolvieren können.

Sommer erleben, Sprachen lernen: Das Sommercamp

Wenn die Sommerferien beginnen, startet unser Sommercamp – eine perfekte Mischung aus Lernen und Abenteuer für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren. Seit über einem Jahrzehnt bieten wir jungen Sprachebegeisterten ein unvergessliches Ferienerlebnis, das Bildung und Spaß vereint. Eltern, die ihren Kindern eine außergewöhnliche Möglichkeit bieten möchten, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, finden im Sommercamp der Academy of Languages ein Rundum-sorglos-Paket.

Das Sommercamp umfasst mehr als nur erstklassigen Sprachunterricht. Unsere Kurse für Englisch und Deutsch, geleitet von erfahrenen Lehrkräften, sind nach Alter und Sprachniveau abgestimmt. Der Fokus liegt auf praxisnahem Lernen – so können die Teilnehmenden ihre Kenntnisse gleich anwenden. Zusätzlich erwartet die Kinder und Jugendlichen ein Freizeitprogramm: von Sport und Workshops bis hin zu kulturellen Ausflügen und Teambuilding-Aktivitäten. Für Familien gibt es 10% Rabatt, wenn Eltern oder Geschwister parallel Kurse besuchen.

Sprachtraining, das begeistert

Unser Sommercamp ist mehr als nur ein Sprachkurs – es ist ein Erlebnis voller interkultureller Begegnungen, neuer Freundschaften und spannender Abenteuer. Nutzen Sie die Ferienzeit, um Ihren Kindern die Möglichkeit zu geben, Sprachen spielerisch und effektiv zu lernen, während sie unvergessliche Erinnerungen sammeln.

Jetzt anmelden und Teil einer internationalen Community werden – wir freuen uns auf Sie!

academy-languages.de

ACADEMY OF LANGUAGES
by F+U International

SOMMERCAMP

Unser Juniorenprogramm: Verwandelt den Sprachkurs in Abenteuerferien

Vormittags lernen die Kinder Deutsch oder Englisch, nachmittags knüpfen sie bei Ausflügen und Kreativworkshops internationale Freundschaften.

Mehr Info:

GRUSSWORT

Eingangsportal Landhausschule, Landhausstraße 20/ Ecke Blumenstraße Bild: Michael Linnenbach

Liebe Leserinnen und Leser,

Ingo Smolka und Thomas Klauditz
Vorsitzende des Stadtteilvereins West-Heidelberg

das Jahr 2024 war ein sehr schönes, ereignisreiches Jahr. Viele Vorhaben, welche vom Stadtteilverein Weststadt für dieses Jahr geplant waren, konnten umgesetzt werden. Einiges mussten wir uns aber noch für das nächste Jahr aufheben. Die Renovierung des Feuerwehrhauses ist nun begonnen, konnte aber leider aufgrund von Material- und Handwerkerengpässen dieses Jahr nicht fertiggestellt werden. Die Toilettenanlage im Markthäuschen ist ebenfalls begonnen und wird im ersten Quartal des neuen Jahres fertiggestellt. Eine neue Möglichkeit sich gemeinsam zu begegnen und zu feiern, wird durch die Renovation des Alois Link Platzes im neuen Jahr voranschreiten. Bei der Zusammenarbeit mit dem Bündnis „Schöner Willi" konnten wir bisher unser Ziel noch nicht erreichen, da sich im neuen Haushalt eine große Finanzlücke auftut. Hier wollen wir mit viel ehrenamtlichem Engagement weiter dranbleiben, damit wir einen noch schöneren Willi bekommen.

Wir blicken auf viele schöne Veranstaltungen zurück, die wir alle gerne wieder in 2025 wiederholen möchten. Es hat sich z.B. gezeigt, dass das Angebot für Jugendliche und Junggebliebene am Freitag abends vorm Weststadtfest sehr gut angekommen ist. Dies wollen wir im nächsten Jahr gerne ausweiten.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Unterstützer/innen bedanken. Ohne die vielen helfenden Hände wäre die ein oder andere Veranstaltung sicher nicht möglich gewesen. Wir haben großes Glück, dass wir so aktive Mitglieder/innen und Bürger/innen im Stadtteil haben, die auch immer bereit sind kurzfristig einzuspringen und uns zu unterstützen.

Um unser Angebot aufrechtzuerhalten und auch noch auszuweiten, benötigen wir Ihre Mithilfe. Wir freuen uns über neue Mitglieder/innen und aktive Helfer/innen. Bei Interesse – oder auch Fragen und Ideen – melden Sie sich bitte unter Ingo.Smolka@weststadtverein.de oder Sie schauen auf unserer Website unter www.weststadtverein.de vorbei, auf der Sie auch alle wichtigen Termine finden.

Ich wünsche allen eine gute Zeit - bleiben Sie gesund

Im Namen des Vorstandes,
Ingo Smolka
Vorsitzender des Stadtteilvereins West-Heidelberg e.V.

COWORKING
AND MORE
IN HEIDELBERG

TINK TANK

Entdecke eine neue Art zu arbeiten!

Dein Arbeitsort braucht mehr als einen Tisch und einen Stuhl? Wie wäre es mit einem inspirierenden Arbeitsumfeld, modernen Workshop- sowie Meetingräumen, einer vielfältigen Community und tollen Events? Neben der Arbeit eine gute Zeit haben – die neue Art von Arbeitszeit.

Eine attraktive Alternative zum Homeoffice oder Büro mit individuellen Angeboten für Unternehmen.

Komm vorbei und lerne unsere beiden Coworkingspaces in Heidelberg kennen!

Buche jetzt deinen kostenlosen Kennenlerntermin!

tink-tank.de tinktankspace Tink Tank Space

Bürgerämter als „Kleine Rathäuser“

Kurze Wege. Vom Anmelden des Wohnsitzes, über das Beantragen von Pässen und Ausweisen, bis hin zum Zulassen von Fahrzeugen: Die „kleinen Rathäuser vor Ort“ bieten den Heidelberger Bürgerinnen und Bürger einen umfassenden, persönlichen Service. Bei Fragen zum Thema Wohnen und Bauen hilft das Technische Bürgeramt weiter.

Flexibler Service mit Termin. Von Montag bis Freitag können Bürgerinnen und Bürger ihre Angelegenheiten in einem Bürgeramt im Stadtgebiet erledigen. Über eine gezielte Terminvereinbarung lässt sich der Besuch auf dem Amt deutlich vereinfachen und die Wartezeit verkürzen.
Mit dem „Virtuellen Bürgeramt“ können zudem viele Services des Bürgeramtes sogar bequem von zu Hause aus per Video-Chat erledigt werden. Zusätzlich stehen zahlreiche Online-Dienste und Formulare zur Verfügung.

Extra-Service in Notlagen. Wer an einem Feiertag oder am Wochenende wegen eines Notfalls dringend einen Reisepass benötigt, hat die Möglichkeit, sich an Grenzübergängen oder Flughäfen von der Bundespolizei Passersatzpapiere ausstellen zu lassen. Informationen gibt es unter www.bundespolizei.de oder kostenlos unter Telefon: 0800 6888000.

Bitte beachten: Ab sofort müssen für jedes Bürgeramt vorab Termine unter termin.heidelberg.de oder telefonisch unter 5813333 vereinbart werden. Dadurch werden die Abläufe optimiert und die Wartezeiten verkürzt. Für dringende und spontane Angelegenheiten sind an jedem Arbeitstag jeweils zwei Außenstellen auch ohne Termin geöffnet.

Bürgeramt Mitte
Zuständig für: Bahnstadt, Bergheim, Südstadt, Weststadt
Bergheimer Str. 69
69115 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 58-479 80
E-Mail: Buergeramt-Mitte@Heidelberg.de
Öffnungszeiten
Es wird gebeten, einen Termin zu vereinbaren unter E-Mail: termin.heidelberg.de oder telefonisch unter Tel.: 06221 5813333
Vorsprachen ohne Termin sind nur möglich:
Montag
08:00 - 12:00 Uhr

Bürgeramt Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt, Bahnstadt). Bild: Hürdenlos

Bürgeramt Mitte: zuständig für Bahnstadt, Bergheim, Südstadt und Weststadt.

Frank Schemenauer
Zweigstellenleiter

Kompetenz in Ihrer Nähe

Mit unserer **Genossenschaftlichen Beratung** finden Frank Schemenauer und sein Team gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung.

Vereinbaren Sie einen Termin.
Telefon: 06221 514-0.

HEIDELBERGER VOLKSBANK
Zweigstelle Kurfürstenanlage

Bürgerbeauftragte für Konflikte

Carola de Wit ist neutrale Vermittlerin und direkte Ansprechpartnerin für Bürger

Heidelberg hat als einzige Stadt der Bundesrepublik Deutschland einen ehrenamtlichen, von der Verwaltung völlig unabhängigen Bürgerbeauftragten (Ombudsmann). Seit Januar 2022 ist Carola de Wit die neue Bürgerbeauftragte der Stadt Heidelberg. Sie löste Gustav Adolf Apfel ab, der die Aufgabe fast zehn Jahre wahrgenommen hatte.
Aufgabe des Bürgerbeauftragten ist es, bei Konflikten, die Bürger mit der Stadtverwaltung Heidelberg haben, auf eine einvernehmliche Lösung hinzuwirken. Der Bürgerbeauftragte kann in laufende Verwaltungsverfahren von der Verwaltung Auskünfte und Einsicht in Akten und Unterlagen verlangen. In Rechtsstreitigkeiten kann der/die Bürgerbeauftragte nicht eingreifen. Die Verwaltung ist gegenüber dem/der Bürgerbeauftragten zur Auskunft verpflichtet.
Der oder die Bürgerbeauftragte wird vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg für die Dauer von drei Jahren gewählt. Er oder sie ist ehrenamtlich ohne Vergütung tätig und von der Stadtverwaltung völlig unabhängig. Auf Wunsch werden die Angaben der Bürger:innen gegenüber der Verwaltung vertraulich behandelt.

Bild: Stadt Heidelberg

Seit 1991 haben Heidelbergs Bürger:innen die Möglichkeit, sich mit ihren Angelegenheiten an die Bürgerbeauftragten zu wenden. Rund 4000 Menschen haben dieses Angebot seither genutzt. Als Bürgerbeauftragte der Stadt Heidelberg waren bislang tätig: Hannelore Zöller (1991-1997), Jan-Pieter Baumann (1997-2001), Hans-Ulrich Tzschaschel (2002-2005), Roland Blatz (2006-2012) und Gustav Adolf Apfel (2012-2021).

Kontakt:
Bürgerbeauftragte Carola de Wit
Rathaus Heidelberg, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 58-10260
E-Mail: buergerbeauftragter@heidelberg.de
Büro-Sprechzeiten: dienstags und mittwochs von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr.

Mehr Vorsorge mit dem MRT

Mit einem Magnetresonanztomographen (MRT, „Kernspin") neuester Generation können Brust- und Prostata-Karzinome noch früher erkannt werden. Auch lässt sich das Herz schonend und doch präzise untersuchen. Der Radiologe Philip G. Petry erklärt, wie wertvoll das MRT für die Diagnostik, aber auch für die Vorsorge ist.

Herr Petry, das MRT gilt als das genaueste bildgebende Verfahren in der Diagnostik. Warum sollte es noch mehr zur Vorsorge genutzt werden?

PETRY: Mit Hightechgeräten, die auch in unserer Praxis zum Einsatz kommen, können wir ohne Strahlenbelastung präzise und schmerzlos dreidimensionale Bilder erstellen. In Verdachtsfällen ist diese genaue Bildqualität unerlässlich für einen klaren Befund. Aber viele wissen nicht, dass mit dem MRT jegliche Form der Krebsvorsorge möglich ist, ob mit einer virtuellen Darmspiegelung, einer MR-Mammographie der Brust oder der Prostata.

Kann das MRT denn bei der Brust eindeutigere Bilder liefern als eine Mammographie?

PETRY: Gegenüber der herkömmlichen Mammographie hat die Untersuchung im Kernspin viele Vorteile. Die Diagnosesicherheit ist um ein Vielfaches höher. Es hat sich gezeigt, dass hier Tumore häufig in einem besonders frühen Stadium entdeckt werden können. Mal davon abgesehen, dass das unangenehme Pressen der Brust wegfällt. Aufgrund der Tatsache, dass statistisch eine von acht Frauen in ihrem Leben Brustkrebs bekommt, sollte doch das präziste Verfahren zur Vorsorge angewendet werden. Das Gleiche gilt auch bei der Prostata-Vorsorge. Eine Untersuchung im Kernspin kann immer den genaueren Blick ermöglichen.

Die Radiologische Praxis Petry ist auch spezialisiert auf das sogenannte Kardio-MRT. Worum handelt es sich da?

PETRY: Die kardiale Magnetresonanztomographie (Kardio-MRT) – also ein MRT des Herzens – gewinnt zunehmend an Bedeutung. Unsere hochmoderne Technik ermöglicht eine detaillierte Analyse des schlagende Herzens, auf dessen Anatomie und auf mögliche Schäden. Und das um einiges schonender als mit Einsatz eines Herzkatheters. Wir können die Durchblutung, Funktion und Vitalität des Herzmuskels sowie der Herzklappen sehen und so mögliche Herzfehler frühzeitig feststellen. Auch in diesem Fall ohne Röntgenstrahlen und auch auf jodhaltige Kontrastmittel kann bei der Untersuchung verzichtet werden. Das ist die beste Infarkt-Vorsorge, die man machen kann.

Viele Menschen scheuen eine Untersuchung im MRT aus Angst vor der „engen Röhre" ...

PETRY: Das ist richtig. Wir bieten klaustrophobischen Patienten genauso wie jedem, der sich in enger Umgebung nicht wohlfühlt, einen Rundum-Service an. Zunächst ist unser offener MRT ein nach allen Seiten geöffnetes System, das während der gesamten Untersuchung einen 360-Grad-Rundum-Blick zulässt. Unsere bequeme und ansprechende Praxiseinrichtung zielt zudem auf Entspannung ab. Außerdem bieten wir Kopfhörer mit Musik zur Ablenkung an und natürlich viel persönliche Betreuung. Unser neuestes Gerät der Marke Siemens hat ebenfalls eine großzügige 70 Zentimeter Öffnung. Es liefert Bilder in höchster Auflösung und hat den Vorteil, dass die typischen Geräusche bei der Untersuchung bedeutend leiser ausfallen und die Untersuchungszeit kürzer ist.

Radiologische Praxis Philip G. Petry
In der salutem Praxisklinik
Eppelheimer Straße 8, 69115 Heidelberg
Telefon 06221 50 258 50
www.offener-mrt.com

Die Uni Frauenklinik. Bild: Frauenklinik

Krankenhäuser und Fachkliniken

In Heidelberg gibt es weit über 30 Fach- und Spezialklinken. Davon profitieren nicht nur Heidelbergs Bürgerinnen und Bürger, sondern auch viele Patientinnen und Patienten aus aller Welt.

Internationalen Ruf genießt das Universitätsklinikum Heidelberg, das mit über einer Million ambulant und 118 000 stationär betreuten Patienten pro Jahr zu den zehn größten Kliniken in Deutschland zählt. Weitere Krankenhäuser und Heime stellen die ausgezeichnete Heidelberger Gesundheitsversorgung sicher.

Atos-Praxisklinik
Bismarckstraße 9-15, 69115 Heidelberg
Tel.: 0 6221 9830

Augenklinik der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.:0 6221 56-6999

Agaplesion Bethanien Krankenhaus
Geriatrisches Zentrum, Rohrbacher Straße 149
69126 Heidelberg, info.gzb@agaplesion.de
Tel.: 06221 3190

Chirurgische Klinik der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 110, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6110

Ethianum Klinik Heidelberg
Voßstraße 6, 69115 Heidelberg
info@ethianum-klinik-heidelberg.de
Tel.: 0 6221 8723-0

Fachklinik Eiterbach Haus Heidelberg
Odenwaldstraße 66, 69124 Heidelberg
Tel.: 0 6221 71320

Frauenklinik der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 440, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-7856

Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6999

Hautklinik der Universität Heidelberg
Im Neuenheimerfeld Feld 440
69120 Heidelberg, Tel.: 06221 56-4002

Heidelberger Klinik für plastische und kosmetische Chirurgie
proaesthetic GmbH, Brückenkopfstraße 1/2
69120 Heidelberg, info@proaesthetic.de
Tel.: 0 6221 6461-0

Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Heidelberg
Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 0 6221 56-6914

Kinderchirurgie der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 110, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6282

Kinderklinik der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 430, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-4002 / 4003

Klinik für Anästhesiologie der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 110, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6110

Klinik für Mund-Zahn- und Kieferkrankheiten der Universität Heidelberg
69120 Heidelberg, Tel.: 06221 56-6999
Kliniken Schmieder Heidelberg
Speyererhof 3, 69117 Heidelberg
Tel.: 0 6221 65400

Kopfklinik
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 0 6221 56-6999

Krankenhaus Salem
Evangelische Stadtmission gGmbH
Zeppelinstraße 11-33, 69121 Heidelberg
Tel.: 0 6221 4830

Krankenhaus St. Vincentius gGmbH
Untere Neckarstraße 1-5, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 91170

Medizinische Klinik der Universität HD
Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-8611

Neurochirurgische Klinik der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6999

Neurologische Klinik der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6999

NierenZentrum Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 162, 69120 Heidelberg
info@nierenzentrum-heidelberg.com
Tel.: 06221 9112-0

Orthopädische Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg
Schlierbacher Landstraße 200a, 69118 Heidelberg
info@ok.uni-heidelberg.de, Tel.: 06221 56-25000
Psychiatrische Klinik der Universität Heidelberg
Voßstraße 2, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 56-4466

Psychosomatische Klinik der Universität Heidelberg
Thibautstraße 2, 69115 Heidelberg,
Tel.: 06221 56-5888

Radiologische Klinik der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 0 6221 56-6999

Rehabilitationsklinik Königstuhl
Kohlhof 8, 69117 Heidelberg, Tel.: 0 6221 9070

Seegarten Klinik GmbH
Adenauerplatz 2 und, 69115 Heidelberg
info@seegartenklinik.de, Tel.: 0 6221 9141274

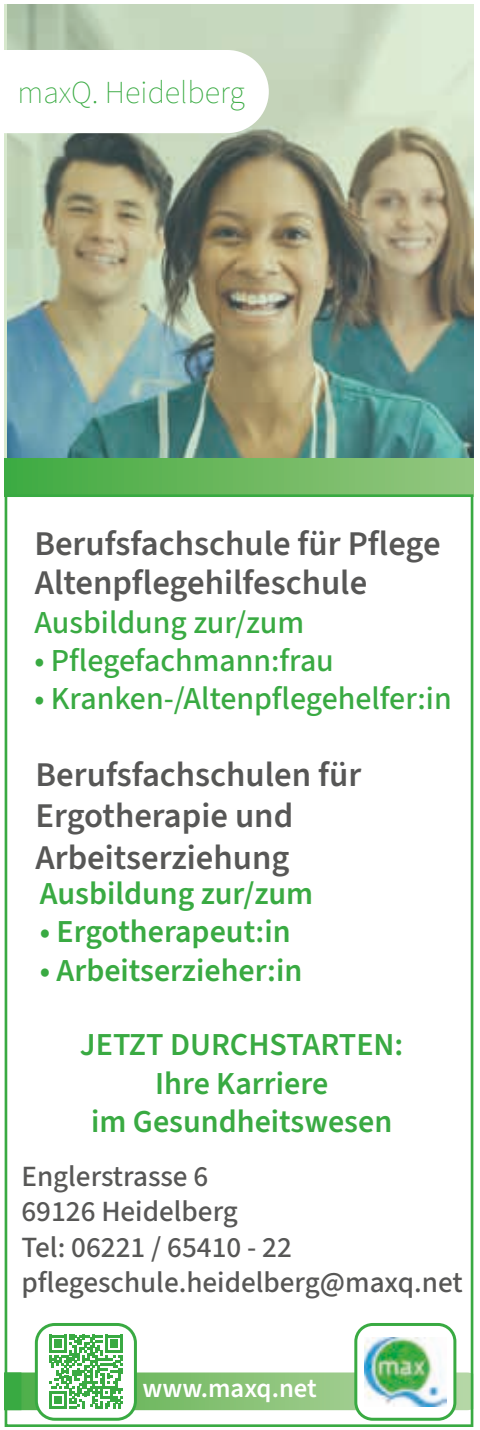
SRH Kurpfalzkrankenhaus Heidelberg
Bonhoefferstraße 5, 69123 Heidelberg
info@kkh.srh.de, Tel.: 06221 88-4074 / -4058

St. Elisabeth Klinik
Max-Reger-Straße 5-7, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 4880

St. Josefskrankenhaus
Landhausstraße 25, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5260

St. Thomas Soziale Einrichtung für seelisch Kranke
Neue Schlossstraße 1, 69117 Heidelberg
info@st-thomas.de, Tel.: 06221 14650

Thorax Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg
Amalienstraße 5, 69126 Heidelberg
info@thoraxklinik-heidelberg.de
Tel.: 06221 3960



Straßenbahn auf der Grünen Meile in der Bahnstadt.
Bild: Stadt Heidelberg/Buck

Langer Anger in der Bahnstadt.
Bild: Stadt Heidleberg

Die Bahnstadt –
Wohnort mit durchdachter Infrastruktur

Die Bahnstadt ist nicht nur eines der größten Stadtentwicklungsprojekte in Deutschland, sondern gleichzeitig Heidelbergs jüngstes Stadtviertel – und Lebensmittelpunkt von bald 6.800 Menschen. Was das Leben im neuen Quartier für sie so reizvoll macht? Die zentrale Lage der Bahnstadt oder das intensive nachbarschaftliche Miteinander? Die durchdachte Infrastruktur, die innovative Bauweise oder die kurzen Wege im Viertel? Vermutlich ist es der Mix aus all diesen Faktoren, der die Bahnstadt so begehrt macht. Auch die Tradition von Heidelberg als europäischer Wissenschaftsstadt setzt sich hier mit modernen Mitteln fort. Leben und Arbeiten, Forschung und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft sind in der Bahnstadt eng miteinander verzahnt und bilden die attraktive Mischung, die das Leben in Heidelberg ausmacht. Die Bahnstadt lebt! Wie viel los ist im Quartier, belegt der prall gefüllte Veranstaltungskalender (www.heidelberg-bahnstadt.de/968064.html) mit Terminen vom Sommerfest bis zum Weihnachtsmarkt, von der Kleidertauschparty bis zum Kinderkino. Für die Belange der Bahnstadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner sowie für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander setzt sich seit 2012 der Stadtteilverein Bahnstadt ein. Die auf Privatinitiative gegründete Gruppe arbeitet eng mit Behörden und politischen Gruppierungen zusammen. Ziel ist es, ein tragfähiges Netzwerk zu knüpfen und aktiv an der Entwicklung des Stadtteils mitzuwirken Attraktiv ist die Bahnstadt unter anderem aufgrund ihrer vielfältigen Gebäudetypen und Wohnformen. Sie bieten Wohnraum, so individuell wie die Lebenssituationen der Bewohnerinnen und Bewohner: Studierende oder Familien, Alleinerziehende oder Großeltern, die in der Nähe ihrer Enkel leben wollen – für alle Bedürfnisse und Gewohnheiten gibt es die passende Wohnlösung. Ein besonderes Plus bieten die Innenhöfe der einzelnen Quartiere: Hier ist Raum fürs nachbarschaftliche Miteinander und für Spiel und Spaß in einem geschützten Umfeld.

Spitzes Eck eröffnet

Das Spitze Eck zwischen Langer Anger und Grüner Meile wurde im November 2024 eröffnet. Nahe der Haltestelle Eppelheimer Terrasse gelegen, bietet das Spitze Eck einen großen grünen Freiraum - ebenso wie der Zollhofgarten. Dieser ist komplett begrünt. Es gibt eine große Wiese, rund 30 Bäume und viele Sträucher. Mit 3800 Quadratmetern ist das Spitze Eck etwas größer als der Gadamerplatz in der Bahnstadt-Mitte. Die Fläche des Spitzen Ecks ist gemäß der Bahnstadt-Rahmenplanung seit Beginn der Stadtteilentwicklung für einen öffentlichen Freiraum vorgesehen.Es bildet den naturnah gestalteten Abschluss des Langen Angers. Der Name greift die besondere, spitz zulaufende Form des Grundstücks auf. Das Spitze Eck bietet einen neuen Treffpunkt im westlichen Stadtteil für die nun mehr als 6000 Bahnstadtbewohner.

Das Spitze Eck zwischen Langer Anger und Grüne Meile in der Bahnstadt.
Bild: Stadt Heidelberg

Wissenswertes zur Bahnstadt

Eine der größten Passivhaus-Siedlung der Welt: Von Wohnungen über Laborgebäude, Geschäfte, Kitas und Schulen bis hin zur Feuerwache und dem Kino – alle Gebäude entstehen in der klimafreundlichen Passivhaus-Bauweise.

100% Prozent nachhaltig: Die Strom- und Wärmeversorgung erfolgt vollständig aus erneuerbaren Energien.

Eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Deutschlands: Die Gesamtfläche von 116 Hektar entspricht fast der Landfläche der Hamburger HafenCity. Die Projektlaufzeit: 2008 bis 2027 Wissenschaftsstandort: 22 Hektar umfasst allein der Bahnstadt-Campus. Belebte Brachfläche: Die Bahnstadt liegt auf dem Areal des früheren Güter- und Rangierbahnhofes sowie auf ehemaligen Militärflächen der US-Armee im Südwesten der Heidelberger Innenstadt.

Quartier für junge Familien: Das Durchschnittsalter in der Bahnstadt liegt bei etwa 29 Jahren. Jeder zweite Bahnstädter ist jünger als 30 Jahre. Neun von zehn Bewohner:innen sind jünger als 45 Jahre.

Wohn- und Arbeitsort: Rund 6800 Menschen werden in Zukunft in der Bahnstadt leben, bis zu 6000 Beschäftigte dort arbeiten. Rund 2800 Wohnungen sind gebaut – insgesamt werden circa 3700 Wohnungen entstehen.

Stadtteil mit besten Zukunftsaussichten: Rund zwei Milliarden Euro werden schätzungsweise in die Bahnstadt investiert.

Wasserturm in der Bahnstadt am Czernyring

Der denkmalgeschützte Wasserturm der Bahnstadt, gelegen am Czernyring und angrenzend an den neuen Europaplatz, erinnert an den Heidelberger Güter- und Rangierbahnhof, der im Jahr 1997 stillgelegt wurde. Auf der früheren Bahnhofsfläche befindet sich heute die Bahnstadt, der junge Passivhaus-Stadtteil, in dem rund 6.150 Menschen leben. Seit Dezember 2023 wird der Wasserturm saniert und für eine künftige Nutzung als Gastronomiebetrieb erweitert. Privater Investor ist der Heidelberger und ehemalige Hoffenheimer Fußballprofi Lukas Rupp. Der Wasserturm gehört zu den Kulturdenkmälern Heidelbergs. Bei der Sanierung bleiben zentrale Elemente des Wasserturms in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Dazu zählt auch die bestehende, spiralförmige Treppe im Inneren, die beide Obergeschosse erschließt, deren Räume für Events und Meetings gemietet werden können. An den Wasserturm angebaut wurde bereits ein runder Pavillon, der mit dem bestehenden Bauwerk über einen ebenfalls runden Zwischenbau aus Glas verbunden werden soll. Anfang des Jahres 2025 folgt der Innenausbau des Wasserturms und neuen Pavillons. Fertiggestellt wird das neue Schmuckstück der Bahnstadt voraussichtlich im Sommer 2025. Im Anschluss folgen die Bauarbeiten für den neuen Platz, der den Wasserturm umgibt.

Bild: Philipp Rothe

Historie

Der Wasserturm am Czernyring wurde im Jahr 1907 für die Großherzogliche Badische Staatseisenbahn errichtet. Es war der erste Wasserturm der Badischen Staatseisenbahn, der in der damals fortschrittlichen Eisenbeton-Skelettbauweise errichtet wurde. Das Kegeldach wird mit einer Laterne gekrönt. Über seinen 500 Kubikmeter fassenden Wassertank konnten Tanks der Dampflokomotiven in kurzer Zeit mit großen Wassermengen gefüllt werden.

Der Stadtteilverein verwaltet auch das Bürgerhaus mit seinen wunderbaren Räumen am Gadamer Platz. Bild: Stadt Heidelberg

Stadtteilverein Bahnstadt

Das lebendige Miteinander im Stadtteil fördert der im Jahr 2012 gegründete Stadtteilverein Bahnstadt mit rund 500 Mitgliedern. Dieser setzt sich für die Belange der Menschen in der Bahnstadt ein und hat bereits viele Entwicklungen angestoßen, etwa den Wochenmarkt oder den Standort des neuen Konferenzzentrums in der Bahnstadt. Wie viel los ist im Quartier, belegt der prall gefüllte Veranstaltungskalender mit Terminen vom Sommerfest bis zum Weihnachtsmarkt, von der Kleidertauschparty bis zum Kinderkino. Die auf Privatinitiative gegründete Gruppe arbeitet eng mit Behörden und politischen Gruppierungen zusammen. Ziel ist es, ein tragfähiges Netzwerk zu knüpfen und aktiv an der Entwicklung des Stadtteils mitzuwirken. Der Stadtteilverein Bahnstadt ist Betreiber des 2018 eröffneten neuen Bürgerzentrums im Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ am Gadamerplatz. Dorthin laden die Mitglieder zu selbst organisierten Veranstaltungen und Aktionen für alle Generationen ein.

Kontakt:
Stadtteilverein Bahnstadt e.V.
Gadamerplatz 1, 69115 Heidelberg
06221-4264975

Sprechzeiten:
Montag: 10 bis 12 Uhr
Mittwoch: 16 bis 18 Uhr
kontakt1@bahnstadtverein.de
www.bahnstadtverein.de

Vereinsvorstand:
Thorsten Hupperts
1. Vorstandsvorsitzender
Reinhard Eisel
2. Vorstandsvorsitzender
Dieter Bartmann, Schatzmeister

Bücherglück
PETRAS BAHNSTADTBUCHHANDLUNG

Foto: Christian Buck

Inhaberin: **Petra Berschin**
Diplom-Dokumentarin
Pfaffengrunder Terrasse 6
69115 Heidelberg
Tel. 06221 353 9749
bestellung@bahnstadtbuchhandlung.de
WhatsApp Bestellungen: 0152 04819583
www.bahnstadtbuchhandlung.de

Es erwarten Euch Belletristik, Krimis, aktuelle Sachliteratur, tolle Kinderbücher, Neuerscheinungen und Spiele sowie ausgewählte DIY-Ideen und ein großes Perlenfischer Stempelsortiment.

Wir stellen Euch eine persönliche Bücherglück Geschenkbox zusammen. So können Eure Gäste genau das Richtige zu jedem Anlass schenken.

Für Buchempfehlungen, Bestellungen oder spezielle Kundenwünsche stehen wir gerne zur Verfügung. Wir bestellen über Nacht aus dem gesamten Spektrum lieferbarer Bücher, Spiele und CD's.

Ruft uns an:
Telefon: 06221 353 9749
WhatsApp Bestellungen: 0152 04819583

Oder bestellt über:
www.bahnstadtbuchhandlung.de

Sehenswertes in der Bahnstadt

Die Bahnstadt in Heidelberg bietet nicht nur moderne Architektur und innovative Stadtentwicklung, sondern auch eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten, die den Stadtteil besonders machen. Hier eine Übersicht:

Der Bahnstadtpfad: Ein interaktiver Erlebnispfad, der durch die Bahnstadt führt.
Informationstafeln bieten spannende Einblicke in die Geschichte, Architektur und nachhaltige Entwicklung. Perfekt für einen Spaziergang, um mehr über den modernen Stadtteil zu erfahren.

Promenade Bahnstadt: Eine breite Promenade, die durch den Stadtteil verläuft. Gesäumt von Cafés, Restaurants und kleinen Geschäften. Beliebter Treffpunkt für Bewohner und Besucher.

Gadamerplatz: Der zentrale Platz der Bahnstadt. Veranstaltungsort für verschiedene Events wie Märkte oder Feste. Umgeben von modernen Gebäuden und Restaurants.

Blick auf den Gadamer Platz. *Bild: Stadt Heidelberg*

Skylabs und SkyAngle: Skylabs, ein architektonisches Highlight mit einer tollen Aussicht. Markantes Labor- und Forschungsgebäude, das nicht nur aufgrund seiner außergewöhnlichen Architektur das weithin sichtbare Wahrzeichen der Bahnstadt ist. Auch im Hinblick auf den Forschungsanspruch setzten die SkyLabs Zeichen: Das prägnante Gebäude bietet auf 19.000 Quadratmetern modernste Labor- und Forschungseinrichtungen und steht exemplarisch für das Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft. SkyAngle ergänzt mit Büro- und Laborflächen auf rund 16.000 Quadratmetern die SkyLabs perfekt. Forschungs- und wissenschaftsnahe Unternehmen finden auf rund 16.000 Quadratmetern modernste Arbeitsbedingungen vor.

Skylabs, das markante Labor- und Forschungsgebäude in der Bahnstadt. *Bild: Stadt Heidelberg*

Langen Anger: Hauptstraße der Bahnstadt mit moderner Architektur. Entlang der Straße befinden sich Spielplätze, Grünflächen und Einkaufsmöglichkeiten. Die innovative Bauweise der Gebäude beeindruckt Architekturinteressierte.

Pfaffengrunder Terrasse: Die Pfaffengrunder Terrasse ist die größte der drei Bahnstadt-Terrassen zwischen Promenade und Gadamerplatz. Mit rund 12.000 Quadratmetern – das entspricht etwa anderthalb Fußballfeldern – bildet sie einen der großen Freiräume in der Bahnstadt. Grüne Oase mit Wiesen und Bäumen, ideal für Spaziergänge und Entspannung. Moderne Spielplätze und Sportmöglichkeiten. Nachhaltig gestaltet mit Fokus auf Umweltfreundlichkeit. Leitidee der Gestaltung ist ein architektonisch gefasster „grüner Saal", die innige Verschwisterung von Park und Platz, die als „grüne Mitte" Intimität und Lebendigkeit gleichermaßen ausstrahlt.

Kino Luxor Filmpalast: Modernes Kino mit hochklassiger Ausstattung. Bietet ein breites Angebot an Filmen, darunter auch Independent-Produktionen. Perfekt für einen Abend in der Bahnstadt.

Heidelberger Innovation Park (HIP): Zentrum für Technologie und Innovation. Viele spannende Start-ups und wissenschaftliche Einrichtungen haben hier ihren Sitz. Besuchenswert für Technikbegeisterte.

Kunst und Skulpturen in der Bahnstadt: Über den gesamten Stadtteil verteilt finden sich Kunstwerke und Skulpturen. Lokale Künstler haben die Bahnstadt mit kreativen Werken bereichert Ideal für einen Kunstspaziergang.

Die neue Gneisenaubrücke überspannt künftig vier Bahn- und zwei Straßenbahngleise nahe der Czernybrücke *Bild: Stadt Heidelberg*

Gneisenaubrücke –
direkte autofreie Verbindung zwischen Bahnstadt und Bergheim

Wer ab dem Frühjahr 2025 direkt und schnell vom Süden Heidelbergs ins Neuenheimer Feld gelangen möchte, kann über die Gneisenaubrücke gehen oder radeln: Sie ist ein wichtiger Baustein des städtischen Radwegenetzes und gleichzeitig Bestandteil des Landesradwegenetzes RadNETZ BW. Das 128 Meter lange Bauwerk verbindet zukünftig die Heidelberger Stadtteile Bahnstadt und Bergheim direkt, auto- und barrierefrei. „Mit der Gneisenaubrücke entsteht ein echtes Vorzeigeprojekt für nachhaltige Mobilität in Baden-Württemberg. Fußgänger sowie alle Radfahrenden können sich auf eine sechs Meter breite Brücke freuen, die durch getrennte Rad- und Fußwege allen Verkehrsteilnehmenden bestmöglichen Komfort und Sicherheit bietet", so Staatssekretärin Elke Zimmer.

Die Brücke stellt eine innerörtliche Verbindung zwischen drei in Planung befindlichen Radschnellwegen (RS) dar: Heidelberg-Mannheim (RS 2), Heidelberg-Schwetzingen (RS 16) und Heidelberg-Wiesloch-Walldorf (RS 22). Der Bau der Gneisenaubrücke hat bereits begonnen. Die Stadt Heidelberg möchte 2027 mit dem Bau der Neckarbrücke starten.

Blick in die Bergheimer Straße. Bild: Arndt

Lebensqualität und Gemeinschaft in Bergheim

Der Stadtteilverein hat derzeit rund 150 Mitglieder, bunt gemischt durch alle Altersstrukturen. Parteiübergreifend, ohne politische Zwänge setzen diese sich für den Stadtteil ein und äußern sich zu den unterschiedlichsten Themen.

Der Stadtteilverein Bergheim e.V
und seine Aktivitäten

Seit 2001 gib es den Stadtteilverein Bergheim e.V., der sich die Förderung des Stadtteil Bergheims vor allem in kultureller Hinsicht auf seine Fahnen geschrieben hat. Der Verein sorgt für die Einrichtungen und die Erhaltung von Anlagen für die Allgemeinheit und vertritt Belange, die dem Stadtteil förderlich sind und dem Allgemeininteresse dienen. Vor allem will man die ideellen Werte des Stadtteils wahren und die Förderung einer gedeihlichen Entwicklung auf allen seine Bewohner berührenden Gebieten, seien sie in verkehrsmäßiger, kultureller, soziologischer oder sonstiger die Lebensqualität erhöhender Art, bewirken. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Heidelberg, staatlichen und städtischen Institutionen sowie durch Informationsveranstaltungen und dem Zusammenwirken mit den ortsansässigen Sport- und kulturellen Vereinen und den Kirchengemeinden. Im Jahr 2003 übergab die Stadt die Vereinsräumlichkeiten in der Musik- und Singschule an den Stadtteilverein.

Vorstand: Stadtteilverein Bergheim e.V.
Postanschrift: Stadtteilverein Bergheim e.V.
Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg
Tel. 06221 141024, Mail: info@heidelbergheim.de
Vereinsadresse: Kirchstraße 2, 69115 Heidelberg,

Vorstand:

- Wolfgang Schütte (Vorsitzender)
- Dirk Lamarc (stellvertretender Vorsitzender)
- Stefan Stockmann (Schatzmeister)
- Petra Salesch (Schriftführerin)

Parkregelungen in Bergheim

Im Wohnviertel Bergheim ist der Straßenzug Thibautstraße/Hospitalstraße als „Zonenhaltverbot" ausgewiesen. Im Zonenhaltverbot Bergheim darf in den hellblau gekennzeichneten Straßen montags bis samstags 7 bis 19 Uhr höchstens zwei Stunden lang geparkt werden. Eine Parkscheibe muss gut sichtbar ausgelegt werden. Bewohnerinnen und Bewohner von Bergheim (mit Hauptwohnung) und Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer von ortsansässigen Geschäften, Betrieben und anderen Institutionen können für ein auf sie zugelassenes oder ihnen nachweislich dauerhaft zur Nutzung überlassenes Kraftfahrzeug einen Parkausweis B beantragen, der sie von dieser Höchstparkzeit befreit.

Sie dürfen ihr Kraftfahrzeug in den hell- und dunkelblauen Bereichen zeitlich unbegrenzt abstellen. Mitarbeiter von ortsansässigen Geschäften, Betrieben und anderen Institutionen erhalten keine Parkausweise. Gesetzliche und ausgeschilderte Halte- und Parkverbote müssen natürlich trotz des Parkausweises beachtet werden.

Der dunkelblau gekennzeichnete Bereich ist ausschließlich für Inhaber von Parkausweisen reserviert. Jeder Bewohner von Bergheim, der dort mit Hauptwohnung gemeldet ist und ein Kraftfahrzeug auf sich zugelassen hat oder nachweislich ein Kraftfahrzeug zur dauernden Nutzung überlassen bekommt, kann im Bürgeramt Mitte, Bergheimer Str. 69, einen Parkausweis B erhalten. Die Beantragung ist auch online möglich. Die Jahresgebühr für einen Bewohnerparkausweis beträgt übergangsweise 36,00 €.

TSG Heidelberg-Rohrbach e.V.

EIN SPORTVEREIN FÜR ALLE

FITROPOLIS im Verein wohl fühlen
Das Vereins-Fitnessstudio

KEMPOKAN Kampfkunstschule Heidelberg
Kampfkunstschule

KINDER SPORT SCHULE aktiv
Kindersportschule

Sport-Kita TSG Rohrbach
Bewegungskrippe & Sport-Kindergarten

jump Tanzstudio
Tanzstudio für Jazz Dance &, Breakdance

Badminton · Baseball/Softball · Beachvolleyball · Boule · Cricket

Fechten · Fußball · Kiga-Sport · Klettern · Leichtathletik · Outdoor

Rehasport · Tennis/Padel · Tischtennis · Turnen/Gymnastik · Volleyball · Feriencamps

INFORMATION ▪ SERVICE ▪ BERATUNG

Geschäftsstelle ▪ Service-Büro
Am Rohrbach 57 ▪ 69126 Heidelberg ▪ ☎ 37 03 – 10
post@tsgrohrbach.de ▪ www.tsgrohrbach.de

Blick auf den Bismarckplatz. *Bild: Stadt Heidelberg/Diemer*

Bergheim – spannende Mischung aus Geschichte und Moderne

Bergheim, ein Stadtteil von Heidelberg, liegt westlich der historischen Altstadt. Es ist eines der ältesten Viertel der Stadt, das sowohl von seiner Geschichte als auch von seiner modernen Entwicklung geprägt ist. Bergheim liegt zwischen der Heidelberger Altstadt und den westlichen Stadtteilen wie dem Bahnstadt-Viertel. Der Stadtteil ist ein zentraler Verkehrsknotenpunkt mit der Bergheimer Straße als einer der Hauptachsen der Stadt. Es verbindet urbanes Leben mit historischen Elementen und moderner Infrastruktur.

Bergheim wurde erstmals im Jahr 769 urkundlich erwähnt und war ursprünglich ein eigenständiges Dorf. Im 19. Jahrhundert wurde das Gebiet zunehmend urbanisiert und in Heidelberg integriert. Viele historische Gebäude, wie die alte Universitätsklinik, erinnern an seine Rolle im medizinischen und akademischen Bereich. Archäologische Funde und die Festschrift zum 1250-jährigen Jubiläum geben einen Einblick in die lange Geschichte des Stadtteils. Bergheim bietet eine Mischung aus Wohn-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten und beherbergt viele kleine Geschäfte, Cafés und Restaurants. In den letzten Jahren hat sich Bergheim dynamisch weiterentwickelt, vor allem durch die Nähe zur Bahnstadt, einem der modernsten Stadtteile Heidelbergs. Die zentrale Lage und gute Anbindung machen Bergheim sowohl für Einheimische als auch für Besucher attraktiv. Das moderne Stadtentwicklungsprojekt Bahnstadt, das an Bergheim grenzt, verbindet innovative Architektur mit nachhaltigem Stadtbau. Im Dezernat 16, einem Zentrum für Kreativwirtschaft, finden regelmäßig Veranstaltungen, Konzerte und Kunstausstellungen statt.

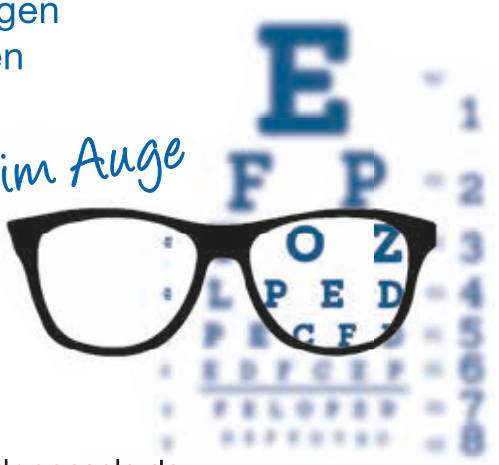
Bergheim ist eine spannende Mischung aus Geschichte und Moderne. Egal, ob man auf der Suche nach kulturellen Highlights oder Entspannungsmöglichkeiten ist, dieser Stadtteil hat viel zu bieten!

Bergheim in Heidelberg bietet neben seiner zentralen Lage einige interessante Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die sowohl historisch als auch modern geprägt sind. In Bergheim treffen Historie und Moderne aufeinander. Ein Bummel durch den Stadtteil lädt immer wieder zum Staunen und Bewundern ein. Denkmalgeschützte Gebäude und moderne Skulpturen ziehen die Blicke auf sich und laden zum Verweilen ein.

Dr. Stephanie Gösele
Privatpraxis für Augenheilkunde

- Vorsorgeuntersuchungen
- Führerscheingutachten
- Sehschule

Ihr Wohl im Auge



Kurfürsten-Anlage 36
69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 58 60 5 60
Fax 0 62 21 / 58 60 5 61
praxis@dr-goesele.de · www.dr-goesele.de

St. Josef Kirche

Die katholische Kirche im Herzen von Bergheim ist ein architektonisches Highlight. Sie wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut und besticht durch ihre neugotische Architektur. Die Kirche ist ein kulturelles Zentrum und bietet regelmäßig Konzerte und Veranstaltungen an.

Alte Universitätsklinik

Die historische Universitätsklinik, heute teilweise umgenutzt, erinnert an Bergheims Rolle in der medizinischen Geschichte Heidelbergs. Das beeindruckende Gebäude steht für die enge Verbindung des Stadtteils zur Wissenschaft.

Neckarufer

Das Neckarufer in Bergheim bietet eine malerische Kulisse für Spaziergänge oder Radtouren. Mit Blick auf den Fluss und den gegenüberliegenden Philosophenweg ist es ein ruhiger Ort zum Entspannen.

Schwanenteichanlage

Ein kleiner Park mit Teich und Grünflächen, der sich perfekt für einen Spaziergang eignet. Er ist ein beliebter Treffpunkt für Anwohner und Besucher gleichermaßen.

Sammlung Prinzhorn

Die Sammlung Prinzhorn bewahrt einen weltweit einzigartigen Bestand an Werken,

die Patienten psychiatrischer Anstalten um die Wende zum 20. Jahrhundert schufen. Die Werke wurden von dem Arzt und Kunsthistoriker Hans Prinzhorn von 1919 bis 1921 zusammengetragen.

Seit dem Umbau des Hörsaalgebäudes der einstigen Neurologischen Klinik in Bergheim verfügt

die Sammlung Prinzhorn seit September 2001 hier über ein Ausstellungshaus.

Blick in die Sammlung Prinhorn. *Bild: Stadt Heidelberg*

Willkommenskultur in Heidelberg

Welcome Center in Heidelberg. Bild: Stadt Heidelberg

Im Dezember 2024 wurde mit Kooperationspartnern, Unternehmen und internationalen Fachkräften das Jubiläum anlässlich zehn Jahre Welcome Center Rhein-Neckar im „Interkulturellen Zentrum" Heidelberg gefeiert. Das Welcome Center Rhein-Neckar, das seinen Betrieb im Juli 2014 aufgenommen hat, ist ein gemeinsames regionales Serviceangebot der Stadt Mannheim, der Heidelberger Dienste sowie des Rhein-Neckar-Kreises. Es unterstützt internationale Fachkräfte bei allen Fragen zur beruflichen Integration sowie insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Suche, Einstellung und Integration internationaler Arbeitnehmer. Wichtig ist auch die Lotsenfunktion des Welcome Centers zu allen relevanten Angeboten in der Region.

Das Welcome Center Heidelberg (IWCH) bietet Ausländern spezielle Serviceleistungen der Verwaltung an. Zugleich ist das Zentrum eine internationale und interkulturelle Begegnungsstätte. Bei der „Internationalen Bauausstellung" (IBA) ist das IWCH als Leuchtturmprojekt der Stadt eingereicht worden. Der Erfolg eines International Welcome Centers hängt von der gelebten Kundenorientierung ab. Das Center übernimmt eine Lotsenfunktion: Während die Ausländerbehörde - das Welcome Center - für den behördlichen Teil zuständig ist, deckt das Interkulturelle Zentrum - das International Center - die „Soft Skills"-Bereiche ab und übernimmt die für Willkommenskultur erforderliche Vernetzungsarbeit. Nicht nur die interkulturelle Programmatik, sondern auch das zivilgesellschaftliche Engagement, die Schwerpunkte des Interkulturellen Zentrums sind, werden den Neu-Heidelberger bürgernah zugänglich gemacht. Ein internationales Bürgerregal im kleinen Saal des IZ mit mehrsprachiger Literatur – auch für Kinder – lädt zur Begegnung, zum gemeinsamen Gespräch und zum Büchertausch (Bring a book! Take a book!) ein.

Der Landfriedkomplex ist ein attraktiver Standort für das International Welcome Center Heidelberg. Er ist zentrumsnah, verkehrsgünstig erreichbar und nahe zu den benachbarten Netzwerkpartnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Hochschulen, Arbeitsagenturen. Neben dem Interkulturellen Zentrum sind dort unter anderem das SAP-App-House und das Max-Planck-Institut angesiedelt.

Seit der Gründung des interkulturellen Zentrums wird das Areal für viele Menschen mit und ohne Migrationshintergrund stark mit dem Thema Internationalität assoziiert und bietet somit ideale Voraussetzungen. Die Heidelberger Willkommenskultur richtet sich aber nicht nur an Fach- und Führungskräfte. Vielmehr sollen alle ausländischen Mitbürger von der Neuausrichtung der Ausländerbehörde profitieren, egal für welchen Aufenthaltszweck sie nach Deutschland einreisen und sich in Heidelberg aufhalten. Das Service-Team der Ausländerbehörde kümmert sich um sämtliche ausländerrechtliche Angelegenheiten und heißt ausländische Mitbürger in Heidelberg willkommen.

INFOs Heidelberg 2025/2026

Bitte beachten Sie die nächsten Erscheintermine folgender Infos:

Neuenheim – Handschuhsheim – Altstadt

Anzeigenschluss: 07.04.2025, Erscheinungstermin: 02.05.2025

Anzeigenannahme: Songül Gül, Tel. 0621-3921235, s.guel@haas-mediengruppe.de

Redaktion: Ursula Gross, Tel.: 07261 976386, Telefax 07261 976388, ugross-redaktion@t-online.de

Leimen-Sandhausen-Nussloch

Anzeigenschluss: 23.09.2025, Erscheinungstermin: 17.10.2025

Anzeigenannahme Leimen-Sandhausen:
Songül Gül, Tel. 0621-3921235, s.guel@haas-mediengruppe.de

Anzeigenannahme Nussloch:
Jochen Dworschak, Tel. 07261-86276-12, j.dworschak@haas-mediengruppe.de

Redaktion: Ursula Gross, Tel.: 07261 976386, Telefax 07261 976388, ugross-redaktion@t-online.de

Kontakt: Simon Reichert, **Tel.: 06221 58-17710**
Bürger- und Ordnungsamt / Zuwanderungsrecht
Bergheimer Str. 147 (Landfriedgebäude)
69115 Heidelberg
E-Mail: simon.reichert@heidelberg.de

Interkulturelles Zentrum

Das Interkulturelle Zentrum (IZ) der Stadt Heidelberg wurde im Jahr 2012 gegründet. Das Haus versteht sich als ein Ort der kulturellen Teilhabe und fördert den Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft sowie die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte. Die städtische Einrichtung bietet ein interkulturelles Programm und unterschiedliche Beteiligungsformate für Bürger mit und ohne Migrationshintergrund. Dazu gehören Lesungen und Literaturreihen, interkulturelle Musikprojekte sowie inklusive Tanzformate. Die Programmangebote ermöglichen ein aktives Miteinander von Bürger:innen und fördern somit die kulturelle Vielfalt der Stadt und stärken die Vernetzung unter ihnen. Das IZ ist insbesondere auch zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Migrantenselbstorganisationen. Die Angebote helfen den Vereinen ganz praktisch – bei der Vereinsgründung, bei Förderanträgen, bei der Öffentlichkeitsarbeit, der Projektplanung und vielem mehr. Gleichzeitig werden sie durch Kooperationsprojekte mit dem IZ ermutigt, sich mit ihren Programmen einem breiten Publikum zu öffnen. Ziel ist eine Stärkung der Zivilgesellschaft auch im Bereich der interkulturellen Vereine, deren Mitglieder vorwiegend Menschen mit Migrationsgeschichte sind. Hier konnte das IZ bereits mit zwei vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Projekten eine erhebliche Verbesserung für die Zielgruppen erzielen.

Interaktive und multimediale Ausstellung zum Kinderrechtstag

Am 20. November findet jährlich der internationale Tag der Kinderrechte statt, der sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen ins Bewusstsein rufen soll, dass auch der jüngste Teil unserer Gesellschaft Anliegen, Meinungen und Rechte hat, die für uns alle von Bedeutung sein müssen.

Kontakt:
Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147, EG, 69115 Heidelberg
E-Mail: iz@heidelberg.de
Sprechstunde nach vorheriger Vereinbarung unter
E-Mail: emeti.alisch@heidelberg.de
Tel.: 06221 5815600, www.iz-heidelberg.de
Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr

Haus der Chinesischen Medizin
Heidelberg-Rohrbach • Karlsruher Str. 12

Henry Johannes Greten & Kollegen
Professor a. d. IBA Univ. of CoEd
Professor a. d. Univ. Porto a.D.

Lehrpraxis der Deutschen Gesellschaft für TCM

Heidelberg School of Chinese Medicine

Volksleiden Polyneuropathie – Chinesische Medizin gegen den Zelltod durch Diabetes, Alkohol und Chemotherapie

Polyneuropathie (PNP) betrifft immer mehr Menschen und äußert sich u.a. durch taube Beine und Arme, schwer heilende Wunden und Abnahme der Muskelkraft. Häufig bleibt die Ursache unklar, und die konventionelle westliche Medizin bleibt oft wenig wirksam. Eine in Heidelberg entwickelte Akupunkturform zeigte in mehreren Studien vielversprechende Ergebnisse.

Henry Johannes Greten, Experte und Professor für westliche und Chinesische Medizin, erklärt: „PNP entsteht oft durch Diabetes, Entzündungen, Alkohol oder Arzneimittel. Besonders problematisch wird es, wenn Chemotherapien wegen Nervenschäden abgebrochen werden müssen." Ursache ist meist eine gestörte Blutversorgung in den Haargefäßen, die Nervenzellen schädigt und absterben lässt.

Bereits 2006 zeigte eine Studie, dass 74 % der Patienten durch die spezielle Akupunktur messbare Verbesserungen erfahren. Neuere Daten bestätigen diese Ergebnisse auch für PNP durch Diabetes und Chemotherapie. „Unsere Methode ermöglicht oft, die Gabe lebensrettender Medikamente fortzuführen, indem typische Symptome wie Taubheit und Schmerzen gelindert werden," so Greten.

Zusätzlich kommen Heilpflanzen zum Einsatz, deren Wirkungen molekularbiologisch belegt sind. Forschungen an der Universität Heidelberg zeigen, dass ein traditioneller Heiltee das Absterben von Nervenzellen durch Zellgifte reduziert. Greten betont: „Durch die Kombination moderner Wissenschaft mit Jahrhunderte altem Heilwissen sind wir bestrebt, neue wirksame Therapien zu entwickeln."

„Das Beste aus zwei Welten" fasst Greten zusammen. Offenheit für den Dialog und die Integration beider Ansätze aus Asien und dem Westen bietet Patienten bessere Heilungschancen – ein Fortschritt für die Medizin der Gegenwart.

Henry Johannes Greten
Professor an der IBA University of CoEd
Professor an der Universität Porto a.D.
Dr. med., Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur

Wir behandeln mit Methoden, die schon 2000 Jahre gewirkt haben.

Unser Ärzteteam ist von 08:00 bis 20:00 Uhr für Sie da.

Nur die gezielte Kombination beider Heilsysteme erfüllt die Erwartungen an Sicherheit und Wirksamkeit. Alle unsere Ärzte haben ergänzend zum westlichen Medizinstudium eine mindestens fünfjährige Zusatzausbildung nach internationalem Standard.

Tel. 0 62 21 / 99 87 37 - 0
oder 0 62 21 / 37 45 46

Informationen bei der Deutschen Gesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin

Karlsruher Str. 12
69126 Heidelberg
Tel.: 06221-374546
info@dgtcm.de

Das Beste aus zwei Welten – Westliche und Chinesische Heilkunst auf Augenhöhe

Der Betriebshof soll am alten Standort Bergheimer Straße neu gebaut werden. *Stadt Heidelberg/Christian Buck*

Betriebshof wird an der Bergheimer Straße neugebaut

Für einen starken Nahverkehr braucht es einen modernen, gut funktionierenden Betriebshof mit Werkstätten, Abstellanlagen für Busse und Bahnen, ausreichend Platz für die Verwaltung und alle Mitarbeiter, eine öffentlich zugängliche Kantine und Stellplätze für Mitarbeitende. Der Heidelberger Gemeinderat hat im Juli 2021 beschlossen, den Betriebshof der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) am bisherigen Standort in der Bergheimer Straße neu zu bauen. Gleichzeitig sollen die Nachbarschaft vor Lärm besser geschützt, die umgebenden Straßenräume begrünt und ein Park an Stelle der heutigen Emil-Maier-Straße angelegt werden. Das neue Konzept sieht ein zweigeschossiges Gebäude auf der bereits beschlossenen Grundfläche vor, bei der Busse, Fahrzeuge für das fips-Personenshuttle sowie Dienst- und Mitarbeiterfahrzeuge auf dem Dach abgestellt werden. Das schafft mehr Platz im Erdgeschoss. Dieser ist dringend nötig, weil gesetzliche Vorgaben, unter anderem der Brandschutz bei E-Fahrzeugen, einen höheren Platzbedarf erfordern. Der neue Betriebshof hat eine Gesamtfläche von rund 21.000 Quadratmetern. Dort können künftig 30 E-Busse geparkt werden. Zudem können dort 32 Straßenbahnen abgestellt und in den Werkstätten repariert werden. Das Konzept beinhaltet auch eine Dach- und Fassadenbegrünung sowie Photovoltaikanlagen auf dem Dach. Geplant sind auch Einblicke in das Gebäude sowie die Öffnung der Betriebskantine für die Öffentlichkeit.

Zusätzlich zum Neubau ist eine dezentrale Abstellung nötig. Denn der Platz in Bergheim reicht nicht für alle Fahrzeuge aus. In Wieblingen an der Haltestelle „Berufsschule“ können weitere 18 Bahnen abgestellt werden. Laut der aktuellen Planung kann mit der Abstellanlage in Wieblingen der künftige Abstellbedarf an Bahnen abgedeckt werden. Das Planfeststellungsverfahren für den Standort in Bergheim soll im Jahr 2025 eingeleitet werden. Der Baubeginn für den Standort in Bergheim ist im Jahr 2026 geplant.

IHKKG Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e.V.

Treffpunkt Willi Samstagsmarkt ...wir sehen uns!

KUNST KULTUR & GENUSS
Engagement verbindet!

Die IHKKG wurde 2011 mit dem Ziel gegründet, die Heidelberger Weststadt kulturell zu bereichern und somit seine Attraktivität für alle Bewohner maßgeblich zu steigern. Unsere Intention ist es, Menschen in der Weststadt zusammenzubringen und das Gemeinschaftsgefühl durch verschiedene Aktivitäten zu fördern. Verschiedene Projekte wurden in diesem Rahmen ins Leben gerufen. Das größte und umfassendste dabei ist ohne Zweifel der seit 2013 ehrenamtlich veranstaltete samstägliche Kulturmarkt auf dem Wilhelmsplatz, der **„Treffpunkt Willi“**.

Termine 2025
25.01.2025 Weststadt "Tafel-Runde"
15.03.2025 Weststadt "Tafel-Runde“
Kulturmarkt
Jeden Samstag von 10-14 Uhr
Heidelberg Wilhelmsplatz
05.04.2025 Kunsthandwerk- und Fototag
anlässlich der Europäischen Kunsthandwerkstage
19.07.2025 Kleiner Japantag
gemeinsam mit dem Kumamoto Freundeskreis
11.10.2025 Marché - Artisanat - Photographie
18.10.2025 Marché - Artisanat - Art
Le dîner en blanc
Wilhelmsplatz 12.07.2025 18 - 22 Uhr

Email: info_ihkkg@web.de
www.ihkkg.de
www.ihkkg-kulturmarkt.de

Der CATS-Neubau mit einem Eingangsbereich auf Erdgeschossebene reicht über vier Geschosse in die Tiefe und beherbergt eine gemeinsame Bibliothek.
Bild: CATS

CATS: „Centrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien“

Das CATS ist ein Asienzentrum anderer Art, weil es den Anspruch hat, Asienstudien im globalen Kontext zu betreiben. Hier kommen die Institutionen und Lehrstühle zusammen, die in Bereichen wie Ethnologie, Geographie, Geschichte, Kultur-, Kunst-, Literatur- und Musikwissenschaft, Wissens- und Religionsgeschichte oder Politik- und Wirtschaftswissenschaft arbeiten. Das „Centrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien“, CATS, entstand in den Gebäuden der ehemaligen Hautklinik in Bergheim. Die denkmalgeschützten, zu Beginn des 20. Jahrhunderts errichteten Gebäude, umschließen einen rechteckigen Hof, an dessen Stelle die gemeinsame Bereichsbibliothek angesiedelt wurde. Der viergeschossige Tiefbau ist an der Oberfläche nur als Eingangspavillon mit umlaufender Pergola wahrnehmbar. Konzeptionell nimmt dieser, das auf dem Campus des Altklinikums typische, historische Motiv der Laubengänge auf, welche die Gebäude miteinander verbinden. Der historische Hörsaal bildet das Herzstück eines Gebäudes, das nach Umbauten in den 60er Jahren wieder in seinen ursprünglichen Zustand – insbesondere der großen Verglasung zum Neckar – zurückversetzt wurde.
Die CATS Bibliothek wurde 2019 gegründet und umfasst die Bibliotheken des Südasien-Instituts (SAI), des Zentrums für Ostasienwissenschaften (ZO), der Ethnologie und des Heidelberger Centrums für Transkulturelle Studien (HCTS). Mit rund 600 000 Bänden an Monographien und Zeitschriften, über 7000 audiovisuellen Ressourcen (Filme und Tonträger), 150 000 sonstigen Medien (vor allem Dias, Mikroformen, Poster), 450 laufenden Print-Abonnements wichtiger Zeitschriften, großen digitalen Quellensammlungen, sowie jährlich durchschnittlich 10 000 Bänden Neuzugang zählt die CATS Bibliothek zu den größten Zentren asiatischer Medien in Deutschland und Europa. Im Dezember 2022 fand die feierliche Eröffnung des Taiwan Resource Center for Chinese Studies (TRCCS) an der CATS-Bibliothek statt. Im Rahmen dieses Kooperationsabkommens mit der National Central Library in Taiwan wird die Ostasienabteilung der CATS-Bibliothek künftig mit jährlich Hunderten Bänden sinologischer Fachliteratur aus Taiwan versorgt und erhält zudem Zugang zu wichtigen Datenbanken.

Centre for Asian and Transcultural Studies (CATS)
Voßstraße 2, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 5415040, contact@cats.uni-heidelberg.de

Campus Bergheim

Der Campus Bergheim ist ein Stück um Stück gewachsenes Teil der Wissenschaftsstadt: Am Neckar und nahe der Altstadt gelegen sind hier seit 150 Jahren Kliniken, Lehr- und Forschungseinrichtungen angesiedelt. Die zahlreichen, zum Teil baukulturell wertvollen Gebäude werden über unterschiedliche öffentliche Räume miteinander verbunden. Diese räumlichen Überlagerungen aus denkmalgeschützter Architektur und Neubauten, kleinteiligen Grünbereichen, Wegen, Arkaden und überschaubaren Straßen formen den Campus zu einem einzigartigen Raum in der Stadt. Im Zusammenspiel mit den Angeboten an Lehre, Forschung und Kultur verfügt der Campus über ein enormes Potenzial, um, inmitten des quirligen Bergheims gelegen, als Ort der Ruhe, der Begegnung, des Austauschs und der Erholung die Lebensqualität zu bereichern. Seit 1985 wird die Vernetzung des Campus mit dem Stadtteil rund um die Vangerowstraße schrittweise realisiert.

Bereits 2009 erfolgte der Umbau des Zentralbereichs und Westflügels der ehemaligen Ludolf-Krehl-Klinik für Universitäts-Institute. Im Ostflügel wurden in den Jahren 2019/20 weitere universitäre Einrichtungen sowie eine »Mensaria« realisiert, in direkter Nachbarschaft folgte ein Neubau für Seminarräume am Westeingang des Campus. Im Sommer 2019 bezog die Universität mit dem Centrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien, kurz CATS, die Gebäude der ehemaligen Hautklinik. Das Heidelberger Architekturbüro SSV entwarf für das denkmalgeschützte Ensemble einen viergeschossig in die Tiefe reichenden Bau, der sich behutsam in den Innenhof eingefügt und die Bereichsbibliothek beherbergt. Auch den langwierigen Prozess zur Erweiterung der Sammlung Prinzhorn, einem Museum für Kunst von psychiatrieerfahrenen Menschen, begleitete die IBA als Beraterin und Moderatorin.

Durch die Verflechtung des Campus mit den angrenzenden Stadträumen kann das Zusammenspiel von Wissenschaft und Stadt im urbanen Alltag räumlich vielseitig erlebbar werden.

Campus Bergheim. *Bild: IBA*

Bild: Tobias Schwerdt

Schwanenteichanlage in Bergheim. Bild: Stadtgrün

GEMEINSAM. BERG HEIM. GESTALTEN.

Der westliche Teil von Bergheim erstreckt sich über ein circa 58,5 ha großes Gebiet in Heidelberg. Es befindet sich nördlich der Bahn, südlich des Neckars und reicht vom Wieblinger Weg bis zur Mittermaier Straße. Der Stadtteil ist durch Hauptverkehrsstraßen angebunden und befindet sich in zentraler und gut erreichbarer Lage von Heidelberg. Auch wenn Bergheim-West am Neckar liegt, gibt es keinen direkten Zugang zum Fluss. Nördlich des Hauptbahnhofes befinden sich viele Restaurants, Geschäfte und kulturelle Einrichtungen. Das am westlichen Stadteingang gelegene Quartier ist Wohnort von mehr als 3000 Menschen, von denen ungefähr jeder zehnte unter 18 Jahre alt ist.

Somit kann Bergheim-West als ein junger Stadtteil bezeichnet werden, in dem jedoch wenig Kinder leben. Im Durchschnitt ist die Bevölkerung hier 39 Jahre alt. Im Vergleich zur gesamtstädtischen Bevölkerung sind im Westen von Bergheim weniger Menschen älter als 65 und es gibt deutlich mehr Einpersonenhaushalte. Rund 70 Prozent der Fläche sind bebaut und täglich nutzen circa 55.000 Kraftfahrzeuge den Stadtein- und –ausgang der B37, nur eine der vielen Hauptverkehrsstraßen im Stadtviertel. Die Lärmbelastung ist dementsprechend hoch. Um die Wohn- und Lebenssituation vor Ort zu verbessern, nachbarschaftliche Strukturen zu stärken und die Entwicklungsprozesse mit dem Menschen vor Ort zu begleiten und zu gestalten, die unter anderem durch die Entwicklungen rund um den Straßenbahnbetriebshof angestoßen werden, hat der Gemeinderat 2018 die Einrichtung eines Quartiersmanagements im westlichen Bergheim für die Dauer von zunächst fünf Jahren einstimmig beschlossen.

Das Quartiersmanagement möchte dazu beitragen, die Menschen im Stadtteil zu vernetzen, um das Leben dort besser zu machen. Gewünscht ist, dass alle sich einbringen und mitentscheiden können – Herkunft, Alter und Geschlecht spielen dabei keine Rolle. Deshalb sind die Bewohner selbst aufgefordert, sich zu beteiligen. Die Verantwortlichen freuen sich über viele Anregungen und Ideen.

Im Februar 2020 wurde das Nachbarschaftsbüro für die Öffentlichkeit eröffnet. Dieses dient als Anlaufstelle im Quartier. Hierfür wurde in der Bergheimer Straße 152 eine zentrale Räumlichkeit angemietet. An das Nachbarschaftsbüro kann man sich wenden, wenn man: Ideen für Bergheim West hat, sich im Quartier engagieren möchte, Fragen zu städtebaulichen Projekten hat, nette Nachbarn kennenlernen möchte, an Aktionen teilnehmen möchte, ein Projekt umsetzten möchte, den Nachbarschaftsraum nutzen möchte.

Der Nachbarschaftsraum in der Bergheimer Straße 144 ist ein Raum: für alle Bewohner*innen im westlichen Bergheim, der Begegnung, der Gespräche, von Spiel und Spaß, ein offener Nachbarschaftstreff, für Kinder, für nachbarschaftliche Projekte und Veranstaltungen, für individuelle Ideen.

Der Nachbarschaftsraum kann je nach Verfügbarkeit montags bis sonntags von 8 bis 22 Uhr für kleinere Treffen und Veranstaltungen für bis zu 20 Teilnehmende gemietet werden. Buchungsanfragen und weitere Fragen zur Raumnutzung bitte schriftlich an die Raumverwalterin Aresu Daneshpour unter nachbarschaftsraum@hd-bergheim.de richten.

Feste Angebote im Nachbarschaftsraum
Leseclub für Kinder
(montags und mittwochs, 16-18 Uhr)
Englischer Leseclub für Kinder
(dienstags, 16-16:40 Uhr)
Kulturpass-Beratung vom Kulturparkett
(dienstags, 17-18:30)
Öffentlicher Spieleabend (mittwochs 19-22 Uhr)
Allgemeine Sozialberatung (donnerstags 16-18 Uhr)
Doppelkopfkurs (freitags 13-15:45 Uhr)
Kindertreff (ab November bis April freitags 16-18 Uhr)
Sonntagsfrühstück
(jeden ersten Sonntag im Monat, 10-12 Uhr)
(Persischer) Leseclub für Erwachsene
(jeden letzten Sonntag im Monat, 11-13 Uhr)

(Stand August 2024)

Kontakt:
Nachbarschaftsbüro Westliches Bergheim
Bergheimer Straße 152
Telefon: 06221 728 21 82
E-Mail: kontakt@hd-bergheim.de
Homepage: www.hd-bergheim.de

Öffnungszeiten:
Di 10-13 Uhr
Mi 14:30-17:30 Uhr
Do 12-15 Uhr

Ansprechpersonen:
Quartiersmanagerinnen Antonia Bugla, Franziska Ritter und Sofia Winter Cervero, Raumverwalterin Aresu Daneshpour.

Blick auf die Siedlung Ochsenkopf *Bild: Archiv*

BiBeZ — Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum

Das BiBeZ in Bergheim will Frauen und Mädchen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung in ihrer selbstbestimmten Teilhabe an einem Leben mitten in der Gesellschaft fördern. Der Verein und seine Mitarbeiterinnen unterstützten sie, ihre Angehörigen und Freunde in den unterschiedlichsten Lebensphasen.

Die Arbeit des BiBeZ e.V. ist in ihrer Form einzigartig. Das BiBeZ-Team arbeitet bereits seit über 25 Jahren nach dem Prinzip des Peer Counseling. Dies bedeutet, dass Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung von Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung beraten werden. Dabei sind selbstverständlich alle Mitarbeiterinnen des BiBeZ e.V. Fachpersonen, konkret Sozialpädagoginnen und Psychologinnen.

Das BiBeZ-Team versteht sich als allgemeine Anlaufstelle, Beratungsstelle und Interessenvertretung für Frauen und Mädchen mit Behinderungen/chronischen Erkrankungen, da insbesondere Frauen mit Behinderungen nach wie vor massiv von Armut bedroht sind und eine große Chancenungleichheit erleben. Und immer noch werden Frauen mit Behinderung häufiger Opfer von Gewalt als Frauen ohne oder Männer mit Behinderung, weshalb wir diesen Frauen einen besonderen Schutzraum bieten wollen. Das Angebot richtet sich spezifisch an Frauen mit Behinderung, um die herrschaftlichen und ungleichen Verhältnisse in der Gesellschaft gerade nicht zu reproduzieren und diesen Frauen den Raum zu geben, sich selbst zu ermächtigen.

Der BiBeZ e.V. engagiert sich dafür, dass behinderte Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit akzeptiert werden und Behinderung als Teil menschlicher Vielfalt geachtet wird. Er setzt sich dafür ein, dass Frauen und Mädchen mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung ihre Selbstbestimmung in allen Bereichen des Lebens verwirklichen können. Dafür setzt sich der BiBeZ e.V. natürlich auch auf politischer Ebene, durch breite Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit ein. Der Anspruch auf soziale Inklusion behinderter Menschen ist handlungsleitend, das bedeutet: Ein Leben mitten in der Gesellschaft von Anfang an.

Zum BiBeZ kann kommen:

- Jeder Mensch, der sich als behinderter oder chronisch kranker Mensch fühlt.
- Jeder Mensch, der als behinderter oder chronisch kranker Mensch lebt.
- Jeder Mensch, der sich als behinderter oder chronisch kranker Mensch identifiziert.
- Fachpersonen und Angehörige jeder Geschlechtsidentität.

Das Beratungsangebot öffnet nun auch für Männer*, somit ist das BiBeZ für jede Geschlechtsidentität geöffnet!

Der Bildungsbereich soll größtenteils aber nach wie vor nur für Frauen geöffnet sein.

Wer ist behindert oder chronisch krank?

- Jeder Mensch, der eine Körperbehinderung hat: z.B. Querschnittlähmung, ICP, Muskelerkrankungen
- Jeder Mensch, der eine Sinnesbehinderung hat: z.B. Blindheit, Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit
- Jeder Mensch, der eine geistige Beeinträchtigung oder Lernschwäche hat
- Jeder Mensch, der eine psychische Erkrankung hat: z.B. Angststörungen, Depression, Borderline

Wer wird gefördert?

Die Beratungsangebote des BiBeZ e.V. richten sich vor allem an Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung. Es werden aber bei Bedarf auch deren Angehörige und Freunde beraten. Des Weiteren richten sich einige Angebote an Institutionen, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Inklusionsklassen.

Das BiBeZ bietet darüber hinaus:

- Angebote zur Förderung der (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt
- Fort- und Weiterbildungen für Institutionen, die ebenfalls mit Frauen und Mädchen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen zu tun haben
- Psychosoziale Einzelberatungen in Lebenskrisen
- Herausarbeitung von beruflichen und persönlichen Zielen
- Unterstützung bei sozialrechtlichen Fragen oder allgemeinen Fragen zum SGB (Sozialgesetzbuch) und beim Stellen von Anträgen
- Begleitung von Klientinnen zu offiziellen Terminen
- Unterricht in Inklusionsklassen, um das gegenseitige Verständnis zu stärken
- Rollstuhltraining für Angehörige von Neurollstuhlfahrerinnen
- Schwimmkurse für Frauen mit körperlicher Behinderung.

Kontakt:
BiBeZ Alte Eppelheimer Str. 40/1,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 600908, www.bibez.de

Beratungstelefon:
Tel: 06221/60 09 08

Beratungszeiten:
Dienstag: 10 - 12:30 und 13:30 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 12:30 und 13:30 - 17 Uhr

Ansprechpartner:
Catrin Michalla 06221/ 651 19 48,
catrin.michalla@bibez.de
Esma Köse 06221/ 651 19 39, esma.koese@bibez.de
Nicoletta Rapetti 06221/ 58 67 79,
nicoletta.rapetti@bibez.de
Claudia Richter 06221/ 651 19 47,
claudia.richter@bibez.de
Sabine Wonka 06221/ 651 19 39,
sabine.wonka@bibez.de

Die Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Heidelberg ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Hier wird gelernt und gelesen, die Menschen tauschen sich aus. Egal ob die gezielte Informationsbeschaffung, erholsames Lesen an den Panoramafenstern oder Begegnungen mit Literaten und Künstlern, hier ist für jeden Heidelberger etwas dabei.

Dei Stadtbücherei im Stadtteil Bergheim gelegen. Bild: Gross

Gute Beratung und großes Angebot

Im Inneren ist das Haus mit über 100 Leseplätzen mit Parkblick, gemütlichen Lounges und ruhigen Zeitungslesezonen sowie runden Tischen für Lerngruppen und Kuschelecken ausgestattet. In der Stadtbücherei Heidelberg stehen über 230.000 Bücher und Medien zur Verfügung, die zum Lesen, Hören und Erleben einladen. Von Dienstag bis Samstag steht den Kunden das gesamte Medienspektrum vor Ort zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch die elektronische Ausleihe metropolbib.de, die digitale 24/7 Online-Bibliothek, über die jederzeit und von überall auf den Medienbestand zugegriffen werden kann.

Die digitale Bibliothek (DigiBib) bietet zudem Zugang zu Fachdatenbanken und der Fernleihe, in der Nutzer bequem von zu Hause recherchieren und Bestellungen aufgeben können. Auf allen Etagen des Hauses stehen kompetente und freundliche Ansprechpartner zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch eine telefonische Beratung, die durchgängig erreichbar ist. Zudem steht der ReferateCoach Schülern zur Seite, die für Prüfungen, Referate oder Seminarkursarbeiten recherchieren. Für die Arbeit in den Schulen und Kindergärten stellt die Kinder- und Jugendbücherei auch individuelle Medienpakete zu verschiedenen Themen zusammen.

Mit durchschnittlich 22.000 neuen Büchern und Medien pro Jahr bleibt die Stadtbücherei auf dem neuesten Stand. Ältere Medien finden auf einem hauseigenen Flohmarkt neue Besitzer. Im Online-Katalog kann der vorhandene Bestand durchsucht werden. Über dieses Portal ist es auch möglich, Bücher vorzubestellen und Leihfristen zu verlängern. Die Stadtbücherei betreibt einen Bücherbus, der 22 Haltestellen anfährt. Im Bus werden jährlich 100.000 Medien ausgeliehen. Mit dem Bücherbus ist die Stadtbücherei im Stadtgebiet mobil unterwegs. Mit 5.000 Büchern und Medien an Bord und weiteren über 20.000 Medien im Magazin, werden wöchentlich die Haltestellen angefahren.

Die Stadtbücherei ist aber viel mehr als nur ein Ort um Bücher auszuleihen. Ob als Treffpunkt, zum Lesen oder als Arbeitsplatz - alle Nutzer sind in der Stadtbücherei herzlich Willkommen. Veranstaltungen, wie etwa Lesungen und Kunstausstellungen oder Bibliothekseinführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, runden das Angebot ab.

Stadtbücherei Heidelberg
Poststraße 15, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 58-36100
E-Mail: stadtbuecherei.information@heidelberg.de
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 10 - 20 Uhr
Samstag 10 - 16 Uhr

Stadtbücherei mobil

Die Stadtbücherei freut sich auch 2025 wieder über den Bücherbus. Insgesamt 22 Haltestellen im Stadtgebiet werden angefahren. An Bord sind 4.500 Medien für Jung und Alt.

Bücherbus Heidelberg
Poststraße 15, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 58-36170, Mail: buecherbus@heidelberg.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag: 9 Uhr bis 16 Uhr
Freitag: 9 Uhr bis 13 Uhr

Bücherbus. Bild: Gross

Die Weststadt -
Gründerzeitviertel mit Flair

Der Heidelberger Stadtteil Weststadt ist ein herausragendes Zeugnis für den Städtebau aus der wilhelminischen Kaiserzeit.. Die Anfänge liegen im Jahr 1838. In den 1870er Jahren begann die erste wesentliche Wachstumsphase der Weststadt. Bewohnt wird der Stadtteil heute von rund 12.600 Menschen, umfasst gut 110 Hektar, davon sind etwa 82 Prozent bebaut. Seit 2012 steht die Weststadt als Gesamtanlage unter Denkmalschutz.

Der Berg Königstuhl und der vorgelagerte Gaisberg bilden die südliche Kante des Neckaraustritts in die Rheinebene. Lange war das die Ausdehnungsgrenze der Altstadt. Rohrbacher, Speyerer und Kirchheimer Straße liefen von dieser Kante süd- und südwestwärts. Ein alter städtischer Fluchtweg ging aus der Altstadt bei Kriegsgefahr über den Gaisberg nach Süden.1840 wird mit dem Teilstück Mannheim – Heidelberg der Badischen Hauptbahn die erste Eisenbahnlinie in Baden eröffnet.

Der erste Bahnhof befand sich etwa beim heutigen Bismarckplatz. Der Bau des ersten Heidelberger Bahnhofs an der Rohrbacher Straße war 1840 abgeschlossen. Hier entsteht bereits im Jahr 1838 das erste Vorstadthotel Heidelbergs, das Hotel Schrieder (heute Crowne Plaza).

1876/77 wird zu einer Zeit, als sich Heidelberg zum mondänen Reiseziel in- und ausländischer Reisender entwickelt, das luxuriöse Grand-Hotel an der Ecke Rohrbacher Straße/Seegarten (heute das alte Polizeigebäude am Adenauerplatz) mit 100 Betten errichtet. Mit dem Bau der, für die vorgesehene Westverlegung des Hauptbahnhofes benötigten, neuen Strecke der Neckartalbahn sowie des zugehörigen Königstuhltunnels 1909/10 ist nicht nur die Flächenausdehnung der Weststadt, sondern auch der Hauptabschnitt der gründerzeitlichen Entwicklung weitgehend abgeschlossen. Die Bahnlinie grenzt nach Süden ab. In dem Geviert wurden entlang der Rohrbacher alle weiteren Straßen rechtwinklig angelegt. Nur eine Diagonalstraße schneidet das Raster.

Kulturdenkmal Heidelberg-Weststadt -Villa im Schweizerhaus-Stil, erbaut 1897/98 von Friedrich Oppel.
Bild: Michael Linnenbach

Der Begriff „Weststadt" wird in der Zeit zwischen 1924 und 1938 gebräuchlich, als im Zusammenhang mit der nun geplanten Verlegung des Hauptbahnhofs nach Westen erste planerische Schritte zu einer Neugestaltung der Wohn- und Industrievororte der sich ausweitenden Stadt unternommen werden.

Zu diesem Zeitpunkt besitzt das Wohnviertel auch bereits die für sein Erscheinungsbild wesentlichen Großbauten: die Landhausschule (1886), das nach einem Entwurf von E. Krause errichtete St.-Josef-Krankenhaus (1888), die im neuromanischen Stil erbaute und mit farbenprächtigen Deckengemälden ausgeschmückte katholische St. Bonifatius-Kirche (1898–1903).

Nur ein Jahr später wird die riesige Christuskirche eingeweiht. Deren Turm ist mit 65 Metern einer der höchsten Heidelbergs und ein Wahrzeichen der Weststadt. Das Geläut der Kirche wird als sehr gutes Stahlgeläut angesehen. Die Einwohner des Stadtteiles flüstern von „singenden Glocken".

Ein Postamt kommt gegenüber vom Bahnhof nach 1960 hinzu. Erst nach zwei Kriegen erfolgt 1955 die Verlegung des Hauptbahnhofs um zwei Kilometer nach Westen. Ein markanter neuzeitlicher Hallenbau entsteht. Seine Einweihung durch Theodor Heuss ist ein Ereignis für die ganze Stadt.

Zunächst blieb eine breite Schneise zwischen Weststadt und Bergheim, die mit Verwaltungsgebäuden und einer vielspurigen Autostraße angefüllt wurde. Die Fuchssche Waggonfabrik war das einzige Industrieviertel im wachsenden Wohnquartier. Entstanden infolge der Eisenbahnlinie, wird sie kurz nach der Jahrhundertwende nach Rohrbach verlegt.

Heidelberg-Weststadt, Villen
Bild: Tobias Schwerdt

Villen mit großzügigen Grünanlagen und Gründerzeitbauten prägen den Kernbereich der Weststadt, Blockbebauung die Randbereiche. Rund 500 Bauten, neben den Villenanlagen vor allem zahlreiche Wohn- und Geschäftshäuser des mittleren Bürgertums sowie repräsentative Mietshausarchitektur, tragen unverkennbar die Einflüsse aus Jugendstil, Neorenaissance, italienischer und nordeuropäischer Renaissance. Diese anspruchsvolle Wohnarchitektur macht die Weststadt zu einem der schönsten und beliebtesten Stadtteile Heidelbergs.

Im Jahr 1892 gründeten rund 60 Bewohner der Weststadt den Verein „West-Heidelberg", der sich die Aufgabe stellte, die Interessen des Stadtteils zu fördern und das Gemeinwesen zu wahren. Seit 1973 feiert der Verein sein Jubiläum mit dem Weststadtfest auf dem Wilhelmsplatz. Seit 1983 findet dort auch das zweite Stadtteilfest statt, das Heidelberger Sommerspektakel. Der Gaisbergturm, einer von mehreren Aussichtspunkten, ist ein Wahrzeichen des Stadtteils.

Stadtteilverein West-Heidelberg
will Attraktivität und Lebensqualität fördern

Der Stadtteilverein West-Heidelberg e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für die Weststadt. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er setzt sich ein mit den ihm gegebenen Mitteln für die Belange der Bürger der Heidelberger Weststadt. Als wesentliche Aufgaben hat sich der Verein auf seine Fahnen geschrieben das Interesse der Bürgerschaft an Vorgängen im Stadtteil zu wecken und Eigeninitiativen der Einwohner zu unterstützen. Die Verwirklichung notwendiger Maßnahmen durch Eingaben und Verhandlungen mit den zuständigen Behörden zu erreichen. In der Weststadt bestehende Vereine und Organisationen zu unterstützen. Lebensqualität und Attraktivität in der Weststadt zu fördern und zur Bereicherung des kulturellen Angebots im Stadtteil zu sorgen.
Das kulturelle Leben im Stadtteil speist sich aus dem Engagement seiner Bürger. Diese können den Stadtteilverein unterstützen... als eifrig konsumierender Gast auf den Veranstaltungen, als freiwilliger Helfer auf einer der Veranstaltungen. Auch Sach-Spenden, wie beispielswei-

se ein selbstgebackener Kuchen für den Verkauf auf dem Weststadtfest sind willkommen. Auch über die Unterstützung in Form einer Mitgliedschaft mit einem kleinen finanziellen Obolus im (15 Euro im Jahr, 20 Euro für Familien) wird gerne entgegengenommen. Die Mitglieder freuen sich über Anmeldungen unter: helfen@weststadtverein.de Ein Beitrittsformular kann man herunterladen unter: https://www.weststadtverein.de/wp-content/uploads/2020/11/beitritt2020.pdf einfach ausfüllen und per E-Mail an mitglied@weststadtverein.de senden.

Zur Historie: Der Stadtteilverein West-Heidelberg e.V. wurde im Jahre 1892 gegründet. Am 23.11.1893 wurde der Verein in das Vereinsregister eingetragen. Die eigentlichen Gründer des Vereins „West-Heidelberg" waren Baumeister Ph. Ueberle und Hauptlehrer Ph. A. Büchler. Erster Vorsitzender wurde Oberingenieur a.D. L. Gamer, zweiter Hotelbesitzer Ph. Rübsamen, Schriftführer Spediteur Carl W. Kratzert, Rechner Kaufmann Georg Voigt, Beisitzer Hptl. Ph. A. Büchler und Kaufmann J. Fehringer. Ein Jahr nach der Gründung zählte der Verein 75 Mitglieder. Diese Zahl steig von Jahr zu Jahr. Beim zehnjährigen Bestehen wurden 308 Mitglieder ausgewiesen. Der Höchstsand 1906 betrug 547 Mitglieder. Dann ging es abwärts. Bei Einstellung der Tätigkeit 1936 war die Zahl auf 190 Mitglieder gesunken. Der Jahresbeitrag betrug 1 Mark. Ein Blick in das Mitgliederverzeichnis des Jahres 1903 gibt über die soziale Schichtung interessanten Aufschluß: Landwirte, Handwerker, Privatmänner (eine Angabe, die heute selten zu finden ist), Kaufleute, Beamte, Ärzte und verhältnismäßig viele Professoren, darunter Excellenz Geheimrat Dr. Czerny. Dr. Thode, Dr. Lossen, Dr. Vierordt, Dr. Vulpius, um nur einige zu nennen. (Aus: Heidelberg-West, Entwicklung eines Stadtteils Festbuch zum 90jährigen Bestehen des Stadtteilvereins Milte-Verlag 1982). Zwischen 1933 und 1945 wurde der Verein durch die Machthaber des Dritten Reiches zur Bedeutungslosigkeit verurteilt. Nach 1945 entwickelte sich dann wieder das normale Vereinsleben.

Vorstand und Beirat des Stadtteilvereins West nach der Wahl 2024. Von links: Laura Kuhn, Frank Rotter, Matthias Württemberger, Ingo Smolka, Karsten Westphal, Thomas Klauditz, Matthias Riegel, Karl Gruhler, Horst Schweighöfer.
Bild: Stadtteilverein

Beliebte, regelmäßig wiederkehrende Feste in der Weststadt sind:
Sommertagszug, Martinszug, Maibaumstellen Maifest, Weststadtfest, Seniorenherbst

Sehenswert in der Weststadt

Ein Spaziergang durch die Weststadt ermöglicht es, die prächtigen Villen und historischen Gebäude zu bewundern, die den Stadtteil zu einem der schönsten Heidelbergs machen. Seit 2012 steht die Weststadt als Gesamtanlage unter Denkmalschutz, was ihre historische und architektonische Bedeutung unterstreicht. Somit ist die Weststadt nicht nur ein beliebter Wohnbezirk, sondern auch ein historisches und kulturelles Juwel. Sehenswerte Orte und Besonderheiten der Weststadt:

Römerkreis: Der Römerkreis markiert den östlichen Eingang zur Weststadt. Mit seinen sternförmig angeordneten Straßen ist er ein urbanes Zentrum und bietet interessante Architektur.

Gründerzeit- und Jugendstilvillen: Die Straßen der Weststadt sind gesäumt von prachtvollen Villen aus der Gründerzeit und dem Jugendstil. Besonders die Gaisbergstraße, die Kaiserstraße und die Rohrbacher Straße laden zu einem gemütlichen Spaziergang ein, um die aufwendig gestalteten Fassaden zu bewundern.

Bürgerliches Gasthaus „Zum Seppl": Ein historisches Lokal in der Weststadt, das für seine gemütliche Atmosphäre und traditionelle badische Küche bekannt ist. Perfekt, um die historische Atmosphäre der Gegend zu genießen.

Christuskirche: Die evangelische Christuskirche, nach Plänen von Hermann Behaghel errichtet und 1904 geweiht, ist mit ihrem 65 Meter hohen Turm eines der Wahrzeichen des Heidelberger Westens. Die Kirche ist eine Mischung aus Jugendstil, Renaissance-Bauformen und gotischen Elementen.

St. Bonifatius-Kirche: Diese katholische Kirche wurde 1899 erbaut und ist ein imposantes Beispiel neugotischer Architektur. Sie ist die größte Kirche der Weststadt und beeindruckt durch ihre kunstvollen Glasfenster und ihr Gewölbe.

Gärten und grüne Ecken: Die Weststadt bietet zahlreiche kleine Parks und grüne Hinterhöfe, die für die Bewohner und Besucher als Ruheoasen dienen. Der Adenauerplatz in der Nähe der Altstadt ist auch schnell erreichbar.

Heidelberger Straßenbahn-Museum: Für Liebhaber historischer Technik ist das Straßenbahn-Museum eine kleine, aber interessante Attraktion. Hier können alte Bahnen und die Geschichte des Nahverkehrs in Heidelberg erkundet werden.

Landhausschule: Die 1884 bis 1886 gebaute Landhausschule ist ein Beispiel öffentlichen Bauens aus der Aufbauzeit.

Wochenmarkt auf dem Wilhelmsplatz: Jeden Samstag findet ein Wochenmarkt auf dem Wilhelmsplatz statt. Hier gibt es frisches Obst, Gemüse und lokale Spezialitäten. Ein authentisches Erlebnis, um die Atmosphäre der Weststadt zu spüren.

Cafés und Boutiquen: Die Weststadt bietet zahlreiche kleine Cafés und individuelle Geschäfte, besonders entlang der Rohrbacher Straße. Es lohnt sich, hier zu stöbern oder einfach bei einer Tasse Kaffee die Umgebung zu genießen.

Haupteingang des St. Josefskrankenhauses. *Bild: 3268zaubeR*

Wieder gerne Lachen!

KIEFERORTHOPÄDISCHE PRAXIS
FÜR KINDER UND ERWACHSENE

Dr. med. dent. Kristin Rubel

Bergheimer Str. 56 a
im Ärztehaus :medZ
69115 Heidelberg

Fon: 06221 50 28 409
Fax: 06221 50 28 417
Mail: info@kfo-rubel.de
Web: www.kfo-rubel.de

ÄSTHETISCH
In unserer Praxis bieten wir ästhetische Lösungen wie z. B. WIN Lingualbrackets, Invisalign, SPEED und 3M Unitek Keramikbrackets.

WIR KÜMMERN UNS DRUM!

Unser Praxisangebot für Sie:

in unserer kieferorthopädischen Fachpraxis behandeln wir Zahn- und Kieferfehlstellungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir setzen dabei konsequent auf ästhetische, komfortable und möglichst unsichtbare Spangen, Brackets und andere Therapietechniken.

Wir hören genau zu, beraten gründlich und finden gemeinsam heraus, welche Behandlung am besten für Sie passt.

WW invisalign SPEED™ 3M Unitek

Treffpunkt Willi — Kunst & Kultur, Konzerte, Kunsthandwerk und mehr

Der Samstagsmarkt in der Heidelberger Weststadt auf dem Wilhelmsplatz findet jeden Samstag von 10 bis 14 Uhr statt! Seit 2012 veranstaltet von der Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e.V. Besuchen Sie auch die Webseite unseres Vereins IHKKG und informieren Sie sich über unsere weiteren Angebote wie Ateliergespräche, Führungen, Diner en blanc, ...

Der Samstagsmarkt auf dem „Willi" in der Weststadt hebt sich vom üblichen Konzept eines grünen Marktes ab, da nicht nur der praktische Aspekt des Einkaufens von Lebensmitteln erfüllt wird, sondern auch die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen aufgegriffen und zur Entfaltung gebracht werden. Gerade im persönlichen Gespräch, dem Treffen von Freunden, dem gemeinsamen Mittagessen bis hin zu kulturellen Ereignissen werden Kernpunkte der menschlichen Kultur angesprochen und erlebt. Traditionell war ein Markt schon immer mehr als nur ein Ort zum Einkauf von Lebensmitteln. Daher ist Tradition und die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der heutigen Menschen ein Charakterbild des Samstagsmarktes in der Weststadt. Ein Kulturmarkt dieser Art hat in Heidelberg Pilotcharakter und wird über den Stadtteil hinaus seine Kreise ziehen. Die Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e. V (IHKKG) ist ausgerichtet auf die Förderung des kulturellen Lebens, der Kommunikation und Begegnung mit Fokus auf die Heidelberger Weststadt. Gegründet wurde die IHKKG am 29.11.2011. Seit 2016 gibt es drei gleichberechtigte Vorsitzende, Sabine und Thomas Röhl, sowie Nicole Berberich. Vereins-Schwerpunkte sind: Kunst, Veranstaltungen, Kurse, Events. Der Verein fördert bevorzugt schon etablierte Künstler im Raum Heidelberg beziehungsweise Kinder/Jugendliche mit Talent. Kunst und Kultur verändert den Menschen. Dabei liegt den Mitgliedern die Belebung des Wilhelmsplatzes/Wochenmarkt besonders am Herzen.

Treffpunkt Willi - was heißt das? Freunde treffen, Kulinarisches genießen, sich entschleunigen lassen. Besucher sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und herauszufinden, wie gemütlich es auf dem Willi ist! Hier gibt es samstags einen Spezialitätenmarkt zum Schlemmen und Genießen mit leckeren Angeboten aus verschiedenen Ländern an zahlreichen Ständen. Auch die Heidelberg Food Lovers - Trendy Street Food goes Samstagsmarkt! Man kann nicht nur Einkaufen für Zuhause sondern direkt vor Ort genießen. Die Heidelberg Food Lovers lieben zu essen, lieben zu genießen. Natürlich muss die Qualität stimmen. Das alles kann man bei ihnen entdecken...auf dem Samstagsmarkt in der Weststadt, dem einzigen Kulturmarkt in Heidelberg. Der Samstagsmarkt auf dem „Willi" ist ein Treffpunkt auch zum Verweilen und diskutieren. Verschiedene Aktionsgruppen wie Collegium Academicum und weitere Gruppen informieren die Besucher auf dem Kulturmarkt in der Weststadt und laden zum Gespräch ein. Live Konzerte und weitere diverse Veranstaltungen sind weit über die Weststadt hinaus bei Alt und Jung beliebt und gefragt.

Geplante Termine 2025
(die bei Redaktionsschluss feststanden)

25. Januar: Weststadt „Tafel-Runde"
(Anmeldeschluss: 18.01.2025)
15. März: Weststadt „Tafel-Runde"
(Anmeldeschluss: 08.03.2025)
05. April: Kunsthandwerk- und Fototag
anlässlich der Europäischen Kunsthandwerkstage
12.Juli: Le dîner en blanc
19.Juli: Kleiner Japantag
13. Dezember: Weihnachtsmarkt
Termine noch offen:
Schachspielen auf dem Willi mit Nina und Jenny

Kontakt:
Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e.V.
c/o Röhl, Römerstraße 38, 69115 Heidelberg,
Tel.: 06221-616640, E-Mail: info_ihkkg@web.de
www.ihkkg.de

Impressionen vom Samstagsmarkt auf dem „Willi". Bild: Archiv

Die MITTENDRINNENSTADT – Die neue Heidelberger Innenstadt

Die Stadt Heidelberg entwickelt ihre Innenstadt weiter: Unter dem Titel „MITTENDRINNENSTADT" wird das Stadtzentrum von der Altstadt über Bergheim bis zum Hauptbahnhof bis 2025 mit einem Förderprogramm von fünf Millionen Euro gestärkt. Die Stadt Heidelberg hatte sich unter dem Arbeitstitel „Mut zur Innenstadt" für dieses Bundesprogramm beworben und ein Konzept abgeliefert. Die Wortkombination aus MITTE, MITTENDRIN und INNENSTADT zum Begriff MITTENDRINNENSTADT symbolisiert den Anspruch, die neue Mitte im Herzen der Stadt Heidelberg erlebbar zu machen und ein Teil von ihr zu werden. Natürlich ist die Innenstadt an sich nicht „neu", denn sie war schon immer da – doch sie will neu entdeckt werden – von den Bürgerinnen und Bürgern, die sich für ihre Stadt engagieren wollen, genauso wie von den Investorinnen und Investoren, die bei der Entwicklung dieses Stadtzentrums mitwirken möchten. MITTENDRIN steht dabei für das Wir-Gefühl – INNENSTADT für den Ort, wo dieses Gefühl stattfindet. Beides zusammen kennzeichnet das, was in den kommenden Jahren hier in HEIDELBERG passieren wird. Die Realisierung der MITTENDRINNENSTADT.

Neben vielen baulichen Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen, fließen rund 1,6 Millionen Euro der Fördermittel in einen Verfügungsfonds, aus dem individuelle Projekte von Unternehmen, Initiativen, Vereinen, und so weiter. unterstützt und finanziell gefördert werden. Initiatoren, die eigenverantwortlich Projekte in der neuen Innenstadt realisieren wollen, wird so für jeden Euro, den sie für ihr Projekt einbringen, von der Stadt der gleiche Betrag als Förderung in Aussicht gestellt. Der Verfügungsfonds bietet die Chance in den nächsten zwei Jahren auch Projekte und Maßnahmen für den Handel umzusetzen. Dies können Projektideen für die Gesamtinnenstadt sein, aber auch Projekte/Events/Aktionen für einzelne Straßen, für Händlerzusammenschlüsse oder auch einzelne Unternehmen. Jeder sollte die Gelegenheit nutzen, die eigenen Ideen, Projekte und Vorschläge einzubringen, um neue Impulse für den Handel und die Innenstadt setzen!Bei Fragen steht die Geschäftsstelle von Pro Heidelberg gerne zur Verfügung. Nähere Informationen gibt es unter: h

www.vielmehr.heidelberg.de/mittendrinnenstadt/

MITTENDRINNENSTADT symbolisiert den Anspruch, die neue Mitte im Herzen der Stadt Heidelberg erlebbar zu machen.
Bild: Pro Heidelberg

Kinderbetreuung –
Vereinbar: Familie und Beruf

Arbeiten mit Kind. Frauen und Männer sollen Beruf und Familie vereinbaren können – das ist ein wichtiges Anliegen der Heidelberger Stadtpolitik. Mit vielen Partnerinnen und Partnern tut sie einiges dafür, damit Vereinbarkeit gelingt. Sehr früh und sehr kräftig hat Heidelberg in den Krippenplatzausbau investiert und sich einen zentralen Standortvorteil erarbeitet. Mit einer Quote von knapp 55 Prozent nimmt die Unistadt einen der vorderen Plätze in Baden-Württemberg und in den westlichen Bundesländern ein.

Bahnstadt

Denk mit Kita Heidelberg Bahnstadt
Galileistraße 2, 69115 Heidelberg
Tel.: (089) 143-44404
E-Mail: sophie.buechler@babilou-family.de

hulii HD-Bahnstadt
Robert-Koch-Straße 6, 69115 Heidelberg
E-Mail: tina.baumeister@hulii.de
Tel.: (06201) 2689219
Tel.: (06201) 2689-229

Kindertageseinrichtung First Steps
Krippe, Kiga
Langer Anger 3-5, 69115 Heidelberg
E-Mail: First.steps@web.de
Tel.: (06221) 8904243

Kita KiKu Lummerland
Langer Anger 62, 69115 Heidelberg
E-Mail: Info@kinderzentren.de
Tel.: (06221) 4312440

Kita Zollhofgarten
Zollhofgarten 2, 69115 Heidelberg
E-Mail: Leitung.Zollhofgarten@paed-aktiv.de
Tel.: 6221 6523900

Gemütlich - hulii Kinderbetreuung. *Bild: red*

Purzelzwerg e. V. naturnaher Kindergarten
Langer Anger 74
69115 Heidelberg
E-Mail: info@purzelzwerg.com
Tel.: (06221) 4354351

Städtische Kindertageseinrichtung Gadamerplatz
Gadamerplatz 2, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 58410100
E-Mail: kita-gadamerplatz@heidelberg.de

Städtische Kindertageseinrichtung Schwetzinger Terrasse
Langer Anger 27, 69115 Heidelberg
E-Mail: kita-schwetzingerterrasse@heidelberg.de
Tel.: 06221 4264660

Bergheim

AWO-Kindertagesstätte Bergheim
Mittermaierstraße 15
69115 Heidelberg
Kita-bergheim@awo-heidelberg.de
Tel.: (06221) 182738

Evangelischer Kindergarten
Frieda Busch
Vangerowstraße 3
69115 Heidelberg
E-Mail: kita.luthergemeinde@ekihd.de
Tel.: (06221) 28838

Glückskinderwelt
Bergheimer Straße 147 (Nordbau)
69115 Heidelberg
E-Mail:i.christou@glueckskinderwelt.de
Tel.: (06221) 5860157
Tel.: (06221) 5860148

Heidelbergs Stadtteile sind gut versorgt mit Betreuungseinrichtungen für Kinder. *Bild: Peter Dorn/Stadt Heidelberg*

Katholischer Kindergarten St. Albert
Bergheimer Straße 108, 69115 Heidelberg
E-Mail: kiga.stalbert@kath-hd.de
Tel.: (06221) 4352330

Kindernest Heidelberg
Vangerowstraße 2, 69115 Heidelberg
Tel.: (06221) 438296

Weststadt

Städtische Kindertageseinrichtung
Vangerowstraße 11
69115 Heidelberg
E-Mail: Kita-Vangerowstrasse@heidelberg.de
Tel.: (06221) 58-37220

Evangelischer Fröbel-Kindergarten der Christusgemeinde
Zähringerstraße 30, 69115 Heidelberg
E-Mail: kita.christusgemeinde@ekihd.de
Tel.: 06221 20595

Freier waldorforientierter Kindergarten Römerstraße
Römerstraße 23, 69115 Heidelberg
kindergarten@roemerstrasse.org
Tel.: 06221 600292

Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard
Hildastraße 6, 69115 Heidelberg
E-Mail: kiga.sthildegard@kath-hd.de
Tel.: 06221 4352470

Kindergarten der Kapellengemeinde
Kaiserstraße 64, 69115 Heidelberg
E-Mail: kiga@stadtmission-hd.de
Tel.: 06221 20451

Kindergarten First Steps
Hebelstraße 6, 69115 Heidelberg
E-Mail: first.steps@web.de
Tel.: 06221 8904243

Städtische Kindertageseinrichtung Blumenstraße
Blumenstraße 24, 69115 Heidelberg
E-Mail: Kita-Blumenstrasse@heidelberg.de
Tel.: 06221 26498

Städtische Kindertageseinrichtung Gaisbergstraße
Gaisbergstraße 81, 69115 Heidelberg
E-Mail: Kita-Gaisbergstrasse@heidelberg.de
Tel.: 06221 181588

Städtische Kindertageseinrichtung Philipp-Reis-Straße
Philipp-Reis-Straße 60, 69115 Heidelberg
E-Mail: kita-philipp-reis-strasse@heidelberg.de
Tel.: 06221 600888

Blick in die Kita Glückskinder. *Bild: privat*

Haus der Jugend - Außenansicht von Süden. *Bild: Stadt Heidelberg*

Haus der Jugend –
Für Kinder, Jugendliche und Familien

Das Haus der Jugend ist die größte Freizeiteinrichtung für Kinder, Jugendliche und junge Familien in Heidelberg. Es ist eine Einrichtung des Kinder- und Jugendamtes der Stadt Heidelberg und Teil der Abteilung Kinder- und Jugendförderung.
Mit den vielseitigen Angeboten aus den Bereichen Sport, Ökologie, Kunst, Medien, Tanz, Theater, Musik und der Unterstützung des selbstverwalteten Jugendcafés Café Plan B's und des Fördervereins Haus der Jugend Heidelberg e.V. möchte man Kinder, Jugendliche und junge Familien ansprechen. Daneben organisiert das Haus der Jugend die offenen Spielaktionen im Heidelberger Feriensommer, leistet organisatorische Mitarbeit beim „Kindertag im Rathaus" und dem Ferienpassverkauf, organisiert in Kooperation mit dem Kulturfenster den Weltkindertag auf der Neckarwiese, arbeitet mit im Heidelberger Suchtprophylaxe-Programm für Schüler/innen der Klassenstufe 7, unterstützt den Arbeitskreis Clever unterwegs und organisiert den Vorlesewettbewerb für Grundschüler/innen in Heidelberg in Kooperation mit der Stadtbücherei.

Fortlaufende Angebote unter:
https://hausderjugend-hd.de/angebot-nach-bereichen/

Kontakt:
Haus der Jugend
Römerstraße 87,69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5831950,
E-Mail: hausderjugend@heidelberg.de

Allgemeine Öffnungszeiten:
montags bis freitags: 15 bis 21 Uhr

Öffnungszeiten während der Schulzeit:
Das Haus der Jugend hat wochentags von 8 bis 21 Uhr geöffnet, bei Gruppenangeboten sind diese Zeiten zum Teil in den Abendbereich verlängert. Darüber hinaus finden unterschiedlichste Veranstaltungen an Wochenenden statt.
Präventionsprogramme für die Klassenstufen 5 bis 7:
ca. 8 bis 13 Uhr
Eltern-Kind-Gruppen:
Dienstag, Donnerstag: 10 bis 13 Uhr
Lernzeitgruppen in Zusammenarbeit mit der SMV des Helmholtz-Gymnasiums:
Mo, Di, Mi, Fr, 10 bis 14 Uhr
Allgemeine Öffnungszeiten:
Montags bis freitags: 15 bis 21 Uhr
Kurse und Angebote:
Montags bis freitags von ca. 15 bis 22 Uhr
Café Plan B: Wochentäglich von 15 bis 20 Uhr

Schulen

Als wachsende Stadt hat Heidelberg in den nächsten Jahren insbesondere durch die Entwicklung der Konversionsflächen mit einer steigenden Zahl an Schülerinnen und Schülern zu rechnen. Je nach Schulstandort wird das Wachstum sehr unterschiedlich ausfallen. Derzeit werden in Heidelberg rund 22.000 Schülerinnen und Schüler an 35 öffentlichen Schulen und 22 Schulen in privater Trägerschaft unterrichtet.

Grundschule Bahnstadt
Gadamerplatz 3 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 58 410000
E-Mail: poststelle@04166698.schule.bwl.de

Maria-Montessori-Schule
Promenade 18, 69115 Heidelberg
Internationale Gesamtschule Heidelberg (Bahnstadt)
Gadamerplatz 1, 69115 Heidelberg

Abendgymnasium der Volkshochschule Heidelberg e.V
Bergheimer Straße 76, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 911944
E-Mail: abendgymnasium@vhs-hd.de

Abend- und Tageshauptschule der Volkshochschule Heidelberg e.V
Bergheimer Straße 76, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 911911
E-Mail: rothhaas@vhs-hd.de

F+U Heidelberger Privatschulcentrum (HPC-Schulen)
Kurfürsten-Anlage 64–68, 69115 Heidelberg
Tel.: Grundschule: 06221 9120-51/-56;
Tel.: Realschule/Berufskollegs/Berufliches Gymnasium: 06221 7050101
E-Mail: heidelbergerprivatschulcentrum@fuu.de

Landhausschule - Dreizügige Grundschule
Landhausstraße 20, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 602597
E-Mail: poststelle@lhs-hd.schule.bwl.de

Marie-Marcks-Schule Bergheim
Schule für Kinder und Jugendliche,
die zum Lernen mehr Zeit brauchen
Vangerowstraße 9, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/71 22 95
E-Mail: poststelle@mms-hd.schule.bwl.de

Musik- und Singschule Heidelberg
Kirchstraße 2
Tel.:06221 58-43500
E-Mail: musikschule@heidelberg.de

Willy Hellpach-Schule
Wirtschaftsgymnasium
Römerstraße 77, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 507700
E-Mail: sekretariat@willy-hellpach-schule.de

Helmholtz-Gymnasium
Rohrbacher Straße 102
69126 Heidelberg
Tel.: 06221 37040
E-Mail: Helmholtz-Gymnasium@Heidelberg.schule.bwl.de

Marie-Marks-Schule Sonderpädagogisches Bildungs-und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen.
Bild: Stadt Heidelberg

Johannes-Gutenberg-Schule
Berufsschule: Druck- und Medientechnik, Fototechnik, Farbtechnik, Metalltechnik, Bautechnik, Ernährung, Körperpflege, Agrarwirtschaft;
Wieblinger Weg 24/7, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 528700
E-Mail: schule@jgs-heidelberg.de

Pestalozzischule
Grundschule
Rohrbacher Str. 96, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/507900
E-Mail: info@pestal.hd.schule-bw.de

SRH Stephen-Hawking-Schule
Bonhoefferstraße 12, 69115 Heidelberg

Wilckensschule
Grundschule
Deutschförderung für Nichtmuttersprachler
Vangerowstraße 9
Tel.: 06221/712295
E-Mail: poststelle@foe-hd.schule.bwl.de

Wilckens-Grundschule in Bergheim.
Bild: Dorn/Stadt Heidelberg

HPC — Vielfältige Bildungswege in Heidelberg

Die HPC-Schulen in Heidelberg laden dazu ein, die Vielfalt ihrer Bildungsangebote zu entdecken. Mit zentraler Lage und einem umfassenden Konzept bieten die HPC-Schulen alle Schulformen unter einem Dach – von der Grundschule bis hin zum Abitur.

Das Angebot umfasst die Bilinguale Grundschule, die mit einem internationalen Fokus die Basis für erfolgreiche Bildungswege legt. Für weiterführende Schulformen stehen die Realschule mit bilingualem Zug, die Gemeinschaftsschule AGORA und das Bilinguale Gymnasium, das ab sofort ausschließlich das neunjährige Gymnasium (G9) anbietet, zur Auswahl. Besonders hervorzuheben ist das Berufliche Gymnasium, das sich an alle engagierten Schülerinnen und Schüler richtet, die das Abitur mit einer wissenschaftlichen Profilierung anstreben. Mit den Profilen Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und dem bilingualen Profil „Internationale Wirtschaft" bietet diese Schulform eine gezielte Vorbereitung auf Studium und Beruf. Ergänzt wird das vielfältige Angebot durch die International School mit dem weltweit anerkannten IB® Diploma Programme, das eine durchgehend englischsprachige Bildung ermöglicht.

Die HPC-Schulen zeichnen sich durch individuelle Förderung und intensive Betreuung aus. Ergänzt wird das Angebot durch Sprachreisen und Praktika im In- und Ausland, ein umfassendes Förderkurssystem sowie regelmäßige Bildungs- und Berufsberatung. Damit legen die Schulen nicht nur die akademische Grundlage, sondern unterstützen ihre Schüler:innen gezielt in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung.

Interessierte können die HPC-Schulen einmal im Monat bei einer Online-Informationsveranstaltung kennenlernen. Dabei werden alle Schulformen sowie die zusätzlichen Profile und Möglichkeiten ausführlich vorgestellt. Weitere Informationen und die Anmeldung zu den Infoveranstaltungen sind zu finden unter www.hpc-schulen.de.

Dr. DIANA KRIGAR
Parodontologie Implantologie Ästhetische Zahnheilkunde

Dr. Diana Krigar-Frei
Ihre Zahnärztin in Heidelberg-Kirchheim

Spezielle Sprechstunden für Parodontitis-Patienten und Implantatberatung
Individuelles Nachsorge-Programm nach Parodontitis-Therapie durch wissenschaftlich fundierte Risikobestimmung

EG mit rollstuhlgerechtem Zugang

Moderne Zahnheilkunde durch neueste Technik
(z. B. Intraorale Kamera, digitale Röntgendiagnostik)

Alle Krankenkassen

Zentrumsnah (7 min bis HD-Zentrum) Autobahnabfahrt
(A 5 Ausfahrt Schwetzingen/HD, Richtung HD auf die Speyerer Str.)

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo., Di., Mi. 08:00-18:00 Uhr
Do. + Fr. 08:00-13:00 Uhr

Zahnarztpraxis Dr. Krigar-Frei
Schlosskirschenweg 24
(ehemals Pleikartsförster Str. 99)
69124 Heidelberg

Fon 06221/7187260
Fax 06221/7187468

E-Mail: praxis@krigar-partner.de
www.zahnarzt-heidelberg-kirchheim.de

Parkplätze direkt vor der Praxis

Seniorinnen & Senioren

Seniorinnen und Senioren wollen so selbstständig und aktiv wie möglich ihr Leben gestalten. Heidelberg tut viel, um diesem Wunsch zu entsprechen. Mehr als 23 000 Menschen über 65 Jahre leben in Heidelberg. In 20 Jahren werden in Heidelberg deutlich mehr ältere Menschen leben als heute. Der Anteil der über 60-Jährigen wird etwa um ein Drittel wachsen.

Urban Gardening
mit Seniorinnen und Senioren

Gemeinsam gärtnern in der Stadt: dazu ruft das Amt für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg ältere Menschen auf, die Lust haben, sich im neuen Projekt „Urban Gardening“ im Gemeinschaftsgarten Bergheim-West auf der Ochsenkopfwiese einzubringen. Beim Urban Gardening Projekt werden Hochbeete errichtet, an denen ältere Menschen gemeinsam gärtnern und dabei organisatorische Unterstützung und fachliche Anregung erhalten. Die benötigten Materialien werden von der Volker-Homann-Stiftung finanziert. Ergänzt wird das Projekt durch umweltpädagogische und gesellige Aktivitäten. Das Projekt soll einen Beitrag zu mehr Lebensqualität im öffentlichen Raum leisten und dabei Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit zu gemeinschaftlichem Austausch und gesundheitsfördernder Aktivität geben.
Infos: Nachbarschaftsbüro Westliches Bergheim, Nachbarschaftsraum, Bergheimer Straße 144.

Seniorenzentrum Weststadt. *Bild: Archiv*

Lebensqualität im Alter

Die 11 Seniorenzentren sind Anlauf- und Begegnungsstätten in den Heidelberger Stadtteilen mit einem breit gefächerten Programm für ein aktives und selbstbestimmtes Leben im Alter. Dazu gehören kulturelle und gesellige Veranstaltungen ebenso wie Angebote zur Gesundheits- und Bewegungsförderung. Neben Kursen und Gruppen finden Ausstellungen, Konzerte, Ausflüge und Feste statt. Information und Beratung bieten sie bei Vorträgen und in individuellen Gesprächen. Ein Mittagstisch rundet das Angebot ab.Auch Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, finden hiervielfältige Betätigungsmöglichkeiten.
Öffnungszeiten: Montag – Freitag ganztägig

Seniorenzentrum Bergheim

Das Seniorenzentrum Bergheim besteht seit 1993. Zum 1. Januar 2015 hat die Stadt Heidelberg dem vbi e.V. die Trägerschaft übertragen. Das Seniorenzentrum Bergheim versteht sich als Netzwerkpartner in Bergheim, wenn es um die Belange älterer Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils geht. Als eine offene Begegnungsstätte für die Bergheimer Senioren besteht hier die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch und als zentrales Angebot einen Mittagstisch an. Durch die Angebote im Seniorenzentrum, die langfristige Begleitung und die individuelle Beratung für die Besucher möchte man einen Beitrag dazu leisten, das jeder möglichst lange ein eigenständiges Leben zu Hause führen können.

SeniorenZentrum Bergheim
Elif Disli-Gülçalar
Kirchstr. 16, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 970368

Seniorenzentrum Weststadt

Das Seniorenzentrum Weststadt besteht seit 1990 und befindet sich in der Dante Straße 7. Inmitten eines idyllischen Gartens, der bei sämtlichen Veranstaltungen genutzt wird. Hier fühlen sich die Besucher und Besucherinnen sehr wohl. Die Senioren aus der West- und Südstadt sollen die Möglichkeit haben, an einen Ort zu kommen, wo sie sich beteiligen können. Hier sollen sie gerne hinkommen, sich wohlfühlen, verstanden werden und die Chance bekommen ihre Interessengemeinschaft zu finden und zu pflegen. Durch das Mitmachen im Seniorenzentrum erhalten sie Lebensfreude und vor allem Lebensqualität. Man ist hier stets bemüht ihre Individualität zu respektieren und ihr Selbstwertgefühl zu bestärken. Dieses unterstützt ihre Selbstständigkeit, gemeinsame Ideen werden entwickelt und in die Tat umgesetzt. Das Teilnehmen am Leben durch das Besuchen der verschiedenen Veranstaltungen macht das Leben wieder lebenswert.

Seniorenzentrum Weststadt
Dantestraße 7, 69115 Heidelberg
Leiterin Gabriele Wehrmann
Telefon: 06221 58 38 360
E-Mail: szweststadt@heidelberg.de

Kompakte Infos rund um das Thema „Pflege“ bietet die Stadt Heidelberg jetzt auf ihrer Homepage. Unter www.heidelberg.de/pflege finden Betroffene und deren Angehörige auf einen Blick wichtige Informationen und Adressen zu Beratungsstellen, Pflegeheimen und ambulanten Unterstützungsmöglichkeiten.

Kontakt:
Leiterin des Sachgebietes Weiterentwicklung der Seniorenarbeit beim Amt für Soziales und Senioren
Dr. Nikola Jung
Telefon: 06221 58-38050
E-Mail: dr.nikola.jung@heidelberg.de

Abteilungsleiterin der Abteilung Senioren und Soziale Dienste beim Amt für Soziales und Senioren
Bärbel Fabig
Telefon: 06221 58-38450
Email: baerbel.fabig@heidelberg.de

Kirchen und Religionsgemeinschaften

HALT. - Kirche in der Bahnstadt
Galileistr. 25, 69115 Heidelberg
www.kirche-in-der-bahnstadt.de
Träger ist die Christus-Luther-Markus-Gemeinde.

Calvary Chapel Heidelberg
Vangerowstr. 51, 69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 4 33 94 91

Evangelische Freikirche Freie Christengemeinde e.V.
Bergheimer Str. 133, 69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 2 27 27

Evang. Christus-Luther-Markus-Gemeinde Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de
Pfarramt: Zähringerstraße 26, 69115 Heidelberg

Sekretärinnen: Christine Theiss
Marlinang Lienhart, Tel.: 06221 20666
E-Mail: clm.heidelberg@kbz.ekiba.de
Seelsorge Tag u. Nacht: 0800 1110111 & 0800 1110222
Vertrauenstelefon: 0800 5891629

St. Bonifatius Kirche in der Weststadt.
Die Christuskirche innen. *Bilder: Rudolf Stricker/wikimedia*

Pfarrer: Hans-Christoph Meier
Hans-Christoph.Meier@kbz.ekiba.de, Tel.: 06221 6511971
Mathis Goseberg, Mathis.Goseberg@kbz.ekiba.de
Tel.: 0176 63867349
Sigrid Zweygart-Pérez, Tel.: 0176 52085027
Sigrid.Zweygart-Perez@kbz.ekiba.de
Diakon: Tobias Bade, Tel.: 06221 6511974,
Mobil: 0151 10783369, E-Mail: tobias.bade@kbz.ekiba.de
Ann-Christin Hohaus, Tel.: 01517 2219047
E-Mail: Ann-Christin.Hohaus@kbz.ekiba.de

Die Christus-Luther-Markus-Gemeinde (kurz CLM-Gemeinde) im Herzen Heidelbergs verbindet die evangelischen Christen in der Bahnstadt, in Bergheim, in der Südstadt und der Weststadt miteinander. In ihr treffen sich Menschen jeden Alters auf dem Weg in der Nachfolge Jesu.

Kirchengebäude in der Weststadt:
Christuskirche Zähringerstraße 30
Gemeindezentrum in der Südstadt:
Markushaus, Rheinstr. 29/1. 69126 Heidelberg

Katholische Gemeinde Philipp Neri
Pfarrbüro Philipp Neri | St. Bonifatius
Tel.: 06221 4352 540, E-Mail: philipp.neri@kath-hd.de
Zentrales Pfarrbüro (Präsenzbüro)
Blumenstraße 23, 9115 Heidelberg
Tel.: 06221 4352 600, tadtkirche@kath-hd.de
Pfarrer Johannes Brandt
Leiter der Stadtkirche, Tel.: 06221 - 4352-401
E-Mail: johannes.brandt@kath-hd.de
Pfarrer Dr. Jorgiano dos Santos da Silva
Tel.: 06221 - 4352-431, E-Mail: jorgiano.santos@kath-hd.de
Vikar Daniel Johann, Tel.: 06221 - 4352-495
E-Mail: daniel.johann@kath-hd.de
Diakon Kai-Uwe Kretz, Tel.: 06221 - 78 51 85
E-Mail: kai-uwe.kretz@kath-hd.de
Diakon / Pfarrsekretär: Ralf Rotter
Tel.: 06221 - 4352 -480, E-Mail: st.johannes@kath-hd.de
Diakon Tobias Waibel, Tel.: 06221 - 4352-670
E-Mail: tobias.waibel@kath-hd.de

Kirchen: St. Albert (Bergheim)
St. Bonifatius (Weststadt)

Philipp Neri ist eine junge Gemeinde. Entstanden ist sie durch den Zusammenschluss der Gemeinden St. Albert, St. Bonifatius und St.Michael. Auf dem Gemeindegebiet liegen die vier Stadtteile Bergheim, Weststadt, Südstadt und die Bahnstadt.

Synagoge Heidelberg-Weststadt
Häusserstraße 12, 69115 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 90 52 40
Email: sekretariat@jkg-heidelberg.org

Wir helfen und beraten in wichtigen Momenten

Zentralruf
bei Tag und Nacht:
06221 28888
oder
06221 13120

Das **Bestattungshaus Heidelberg Kurz Feuerstein** ist Ihre Adresse im Trauerfall.

- **Rat und Hilfe**
- **persönliche Beratung**
- **Bestattungen planen**
- **Vorsorgeplanung**
- **Abschiedsräume**
- **eigene Hauskapelle**
- **großes Trauercafé**

Bestattungshaus Heidelberg
KURZ
FEUERSTEIN

Familie Beer steht als Nachfolgeinhaber für Erfahrungund Zuverlässigkeit, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.

Bestattungshaus Heidelberg Kurz Feuerstein e. K. · Bergheimer Straße 114
69115 Heidelberg · www.bestattungshaus-heidelberg.de

Hospiz Louise in der Weststadt –
Ort der Fürsorge und Geborgenheit

Im Hospiz Louise steht der Gast steht mit seinen individuellen Bedürfnissen, Wünschen, Ängsten und Sorgen im Mittelpunkt. Das Team sorgt für Schmerzfreiheit und Wohlbefinden. Nächstenliebe, Fürsorge und Respekt bestimmen dort das Handeln. Die Mitarbeiter sind Ansprechpartner für grundsätzliche Fragen zu Leben und Tod. Sie stehen dem ihnen anvertrauten Menschen im Sterben bei und begleiten die Angehörigen in ihrer Trauer. Die stationäre Aufnahme erfolgt auf Wunsch des Gastes nach Absprache mit dem behandelnden Arzt und dem Hospizleiter.

Blick auf das Hospiz Louise in der Weststadt. *Bild: Archiv*

Voraussetzungen: Aufgenommen werden Gäste, die an einer unheilbaren, fortgeschrittenen Erkrankung leiden, welche aus medizinischer Sicht nicht mehr heilbar ist oder zum Stillstand gebracht werden kann und eine ausreichende Pflege und Versorgung zu Hause nicht mehr gewährleistet ist. Die Aufnahme ins Hospiz erfolgt unabhängig von Alter, Konfession oder Art der Erkrankung.

Finanzierung: Die stationäre Hospizversorgung wird zum größten Teil über Leistungen der Kranken- und Pflegekassen finanziert. Der Förderverein Hospiz Louise Heidelberg e.V. schafft über Mitgliedsbeiträge und Spendengelder die ergänzende finanzielle Basis. Den Gästen entstehen keine Kosten und so können sie unabhängig ihrer finanziellen Situation aufgenommen werden.

KontaktWilhelmstraße 3, 69115 Heidelberg
Frank Schöberl, Hospizleiter
leitung@hospiz-louise.de
06221/70506-20 oder /-0

Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten auf dem Bergfriedhof

Der Bergfriedhof ist mit rund 15 Hektar Fläche der größte Friedhof in Heidelberg und der näheren Umgebung.

Am 18. September 1844 wurde der „Neue Friedhof an der Steige“ als erster Heidelberger Friedhof unter kommunaler Führung feierlich eröffnet. Anfänglich lag der Gottesacker noch am Fuß eines Weinberges. Doch schon bald wurden aus Platzgründen auch die Terrassen des Hangs des später oberhalb angrenzenden Waldgeländes mit einbezogen. Der rasante Bevölkerungszuwachs machte eine stete Erweiterung notwendig, bevor der Bergfriedhof im Jahr 1952 seine heutige Ausdehnung (das fünffache seit 1844) erreichte. Anfang der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde der Bergfriedhof für Erdreihenbestattungen geschlossen, weil er an seine Kapazitätsgrenze kam.

Adresse:
Steigerweg 20, 69115 Heidelberg
Mobil: 0172 6284659
Telefon: 06221 58-28090 oder 06221 58-28050

Verkehrsanbindung:
Straßenbahn Linien 23 und 24
Haltestelle West-/Südstadt oder Bergfriedhof
S-Bahn Linien 1 und 2
Haltestelle West-/Südstadt S-Bahnhof

Die Grabstätten auf dem Bergfriedhof liegen an verschlungenen Wegen auf Geländeterrassen, eingebettet in eine variantenreiche und üppige Pflanzenwelt aus Bäumen, Sträuchern, Hecken und Bodendeckern. Die Gartenarchitektur folgt bis heute den Entwürfen von Johann Metzger, dessen Prinzip es war, gegebene Geländestrukturen des Friedhofs zu erhalten und durch entsprechend gewählte Vegetation ein „natürliches Landschaftsbild“ zu vermitteln. Das imposanteste Grabgebäude ist das Mausoleum der Eheleute Bartholomae, welches der in Amerika zu großem Reichtum gekommene Bierbrauer Philipp Bartolomae für seine 1898 verstorbene Ehefrau Sophie Bartholomae von dem Weinheimer Architekten Otto Hasslinger in der Gestalt eines offenen antiken Tempels errichten ließ. Die Kapelle des Friedhofs wurde 1842 nach den Plänen des Stadtbaumeisters Heinrich Greif errichtet. Später wurde sie mehrmals umgebaut und erweitert. 1891 wurde das Krematorium, nach Gotha das älteste in Deutschland, in Betrieb genommen. Bekannte Heidelberger Persönlichkeiten sind hier begraben: Reichspräsident Friedrich Ebert, Dirigent und Komponist Wilhelm Furtwängler, Wissenschaftler Carl Bosch und Robert Bunsen, Astronom Max Wolf, Homer-Übersetzer Johann Heinrich Voß, Geologe Martin Dibelius, Erfinder Felix Wankel, Rechtsphilosoph Gustav Radbruch, Soziologe Max Weber, Priester Alfons Beil, Dichterin Hilde Domin und viele andere.

Rundwege führen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten

Der Bergfriedhof ist mehr als eine Begräbnisstätte: Vier ausgeschilderte Rundwege laden Interessierte dazu ein, den Friedhof als Ort bedeutender kulturhistorischer Schätze zu entdecken und die Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten systematisch zu erkunden. Ein von der Friedhofsverwaltung aufgelegtes Faltblatt, das es kostenlos im Verwaltungsgebäude des Friedhofs am Steigerweg gibt, hilft zusätzlich bei der Orientierung auf den Rundwegen. Durch den

Blick in den Heidelberger Bergfriedhof in der Weststadt.
Bild: Stadt Heidelberg

größten Heidelberger Friedhof zieht sich ein Wegenetz von mehr als 20 Kilometern Länge; teils auf breiten Wegen, teils entlang kleinerer Pfade am Berghang.

Das Friedhofsmobil

Seit August 2009 gibt es auf dem Bergfriedhof ein neues, kostenloses Service-Angebot: das Friedhofsmobil. Das Angebot richtet sich an alle, für die der Weg zu den Gräbern der Angehörigen mühsam und beschwerlich ist. Nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung nimmt ein Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung die Friedhofsbesucher/-innen am Haupteingang in Empfang, bringt sie – im Schritttempo – zur Grabstelle und holt sie auf Wunsch zu einem vereinbarten Zeitpunkt oder über einen Anruf wieder ab, um sie zum Friedhofsausgang zurückzubringen. Das Friedhofsmobil kann montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr über die Mobiltelefon-Nummer 0172 3685821 gebucht werden. Fahrzeiten sind vorerst von 10 bis 15.30 Uhr.

Angesichts der Größe und der Topografie des Bergfriedhofs mit seinem mehr als 23 Kilometer langen Wegenetz ist das Fahrzeug eine kostbare Hilfe für die älteren oder gehbehinderten Friedhofsbesucherinnen und -besucher. Das Basismodell des zierlichen Elektrofahrzeugs ist ein Golfmobil, das in eine Limousine umgewandelt wurde und nun als lautloser, umweltfreundlicher „Weggefährte“ zur Verfügung steht. Die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner hat der Stadt Heidelberg das Fahrzeug gespendet. Informationen zu dem neuen Angebot gibt es unter anderem bei der Friedhofsverwaltung und bei den Friedhofsgärtnereien.

Ganzjährige Heidelberger Events

Spannende Events gibt es in Heidelberg zu jeder Jahreszeit. Der Veranstaltungskalender einzusehen unter www.heidelberg.de/HD/Leben/veranstaltungskalender.html, bietet täglich eine große Vielfalt an Freizeittipps.

Streichquartettfest, 23. bis 26. Januar: Seit Jahren zieht es Quartettfans zur Veranstaltungsreihe des Heidelberger Frühlings im Januar nach Heidelberg. Zu Gast sind renommierte Ensembles aus aller Welt.

Tanzbiennale Heidelberg, 1. bis 9. Februar: Zweijährlich stehen in Heidelberg die Zeichen auf Tanz. Die Tanzbiennale ist ein Projekt der TANZallianz, organisiert vom Theater und Orchester Heidelberg und dem UnterwegsTheater.

Carambolage Festival, 8. Februar bis 21. März: Intelligente Unterhaltung steht beim Kabarett- und Kleinkunstfestival "Carambolage" im Mittelpunkt.

Heidelberger Frühling, 22. März bis 13. April: Der „Heidelberger Frühling" spielt in der ersten Liga der internationalen Festivals für klassische Musik. Das Musikfestival begeistert mit über 140 Veranstaltungen jedes Jahr mehr als 47.000 Besucher für die Welt der Klassik.

SAS-Halbmarathon, voraussichtlich 27. April: Dieses große Sportereignis erfreut sich nicht nur bei den Läufern sehr großer Beliebtheit. Entlang der 21 Kilometer langen, anspruchsvollen und abwechslungsreichen Strecke versammeln sich jedes Jahr viele Zuschauer und machen den Halbmarathon zu einem großen Fest.

Heidelberger Stückemarkt, voraussichtlich April/Mai: Das renommierte Festival für neue deutschsprachige Dramatik findet jährlich an zehn Tagen im Frühling statt. Zeitgenössische, noch nicht aufgeführte Theaterstücke, aktuelle Inszenierungen sowie ein breites Rahmenprogramm zeichnen den Heidelberger Stückemarkt aus.

Queer Festival Heidelberg, voraussichtlich Ende Mai: Deutschlands erstes internationales Queer-Festival ist geprägt von Konzerten, Clubnächten, Filmen, Ausstellungen, Theater und Workshops zu den Themenfeldern sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und Diskriminierung.

Schlossbeleuchtung mit Feuerwerk, voraussichtlich 7. Juni: Bei der Schlossbeleuchtung mit Feuerwerk, die jeden Sommer mehrmals stattfindet, steht das Heidelberger Schloss im Mittelpunkt. Das atemberaubende Feuerwerk erinnert an ein historisches Ereignis vor gut 400 Jahren: die Vermählung von Friedrich V. aus dem Hause Wittelsbach mit der englischen Königstochter Elisabeth Stuart.

Heidelberger Schlossfestspiele, 13. Juni bis 3. August: Auf Open-Air-Theater und -Konzerte in Deutschlands bekanntester Schlossruine können sich die Besucher bei den Heidelberger Schlossfestspielen freuen.

"Heidelberger Frühling" Liedfestival vom 24. Mai bis 1. Juni: Der „Heidelberger Frühling" spielt in der ersten Liga der internationalen Festivals für klassische Musik. Das Musikfestival begeistert mit über 140 Veranstaltungen jedes Jahr im Frühling mehr als 47.000 Besucher für die Welt der Klassik.

Aktionstag „Lebendiger Neckar", 29. Juni: Am Aktionstag "Lebendiger Neckar" verwandelt sich das gesamte nördliche Neckarufer in ein Meer aus Showbühnen, Ständen und Aktionsstützpunkten. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf Musik-, Tanz- und Sportvorführungen freuen

HeidelbergMan (Triathlon), 27. Juli: Der Heidelberg Man markiert einen Höhepunkt im Heidelberger Ausdauersport. Zighunderte Athletinnen und Athleten starten jedes Jahr vor einer atemberaubenden Kulisse, um eine extrem anspruchsvolle Schwimm-, Rad- und Laufstrecke zu absolvieren.

Geist Heidelberg, Vorträge im Herbst: Beim Wissenschaftsfestival "Geist Heidelberg" im Deutsch-Amerikanischen Institut diskutieren Hochkaräter der Wissenschaftswelt die drängenden Fragen unserer Zeit.

Literaturherbst Heidelberg, September/Oktober: Auch 2025 können sich Zuhörende über neue Geschichten freuen.

GELITA Trail Marathon, voraussichtlich Ende September: 42 Kilometer müssen die Teilnehmer zurücklegen und dabei fast 2000 Höhenmeter überwinden. Der Lauf gilt als einer der härtesten und schönsten Marathons in Deutschland. Der Marathon fand 2025 am voraussichtlich Ende September statt.

Heidelberger Herbst, 27./28. September: Wenn am letzten Septemberwochenende in der Heidelberger Altstadt auf allen öffentlichen Plätzen Live-Musik gespielt, gegessen und getrunken wird, dann ist wieder Heidelberger Herbst. Dieses Straßenfest ist Jahr für Jahr ein absoluter Besuchermagnet.

KinderTheaterFestival, voraussichtlich Anfang Oktober: Theatergruppen aus ganz Deutschland zeigen Theaterstücke im großen Zirkuszelt auf der Neckarwiese.

Heidelberger Weindorf, 2. bis 12. Oktober: Erstmals fand im Jahr 2021 das Heidelberger Weindorf auf dem Karlsplatz und dem Schloss Heidelberg statt. Zu genießen gibt es beste Weine von Winzern aus Heidelberg und der Region, ergänzt durch ein abwechslungsreiches Angebot an regionaler Küche.

Enjoy Jazz, voraussichtlich Oktober/November: Das internationale Jazzfestival der Metropolregion Rhein-Neckar hat sich seit seiner Premiere im Jahr 1999 zu einem der wichtigsten Jazzfestivals in Deutschland entwickelt. Musikfreunde können sich auf exklusive Konzerte, Workshops, Filmreihen und vieles mehr freuen.

Französische Woche, voraussichtlich Oktober: Seit 2006 bereichert das Festival jedes Jahr im Herbst das kulturelle Leben Heidelbergs. Mit fast 80 Veranstaltungen rund um die deutsch-französische Kultur ist die Französische Woche ein anschauliches Beispiel für die deutsch-französische Freundschaft.

Heidelberger Theatertage, Oktober: seit über 25 Jahren lädt der Freie Theaterverein Heidelberg mit dem Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V. und dem Theater im Romanischen Keller zu den Heidelberger Theatertagen der freien Gruppen ein.

Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg, voraussichtlich November: Aufregend, vielversprechend, jung - das Filmfestival bietet talentierten Filmemachern ein inspirierendes Umfeld und stellt jedes Jahr noch unbekannte Regisseurinnen und Regisseure vor. Jährlich sind 30 bis 40 Filme zu sehen.

Heidelberger Weihnachtsmarkt, November/Dezember: Das Veranstaltungsjahr schließt der Heidelberger Weihnachtsmarkt. Der lockt mit seinen rund 140 Buden und Ständen auf sechs Plätzen nicht nur die Heidelbergerinnen und Heidelberger in die historische Altstadt, sondern auch zigtausende internationale Gäste.

Open-Air-Eisbahn, November bis Anfang Januar: Eine zusätzliche Attraktion in dieser Zeit ist die Open-Air-Eisbahn. Bei weihnachtlicher Musik gleiten Einwohner und Gäste vor romantischer Schlosskulisse bis Anfang Januar über das Eis.

kulturfenster

Kontakt:

Kulturfenster e.V.
Kirchstr. 16 | 69115 Heidelberg
Telefon: 06221-13748-60
E-Mail: kontakt@kulturfenster.de
www.kulturfenster.de

Kulturfenster e.V.

Vor über 40 Jahren wurde der Verein Kulturfenster als Stadtteilkulturladen in der Weststadt gegründet. Seit 1993 hat die Einrichtung ihren Sitz in Bergheim. Hier hat sie sich in einem Hinterhofgebäude zu einer etablierten Institution mit besonderer Programmvielfalt entwickelt: es gibt ein breites Kurs- und Workshopangebot für Kinder, Jugendliche und Familien (Graffiti, Comic, Tonen, Zeichnen, Handlettering u.v.m). In den Wintermonaten finden Kindertheatervorstellungen und Spielenachmittage für Familien in den Räumen des Kulturfensters statt, für Kinder (6-12 J.) jeden Freitag der Offene Kindertreff Halli-Galli im Nachbarschaftsraum Bergheimer Str. 144. Von März bis Oktober ist das Spielmobil im gesamten Stadtgebiet unterwegs. Die großen Sommerferienaktionen Kinderspielstadt „HeidelYork" und das Kunstdorf ARTville sind weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt.

Die Kleinkunstbühne bietet ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für Jugendliche (Konzerte, Lieder- und U20- PoetrySlams) und Erwachsene (Weltmusik, Folk, neues deutsches Chanson, politisches Kabarett).

Vereinsleben

Vereine leisten für Heidelberg und seine Stadtteile unverzichtbare und wertvolle Arbeit. Nachstehend ein Auszug aus der Institutions- und Vereinsliste von Bahnstadt, Bergheim, Weststadt (ohne Gewähr).

AGAPE e.V.
Bunsenstraße 22, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 7265097

Aids-Hilfe Heidelberg e.V.
Rohrbacher Str. 22,
69115 Heidelberg,Tel.: 06221 16 17 00

Akademie für Ältere Heidelberg gGmbH
Bergheimer Straße 76, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 97500

Aki - Häusliche Palliativversorgung Heidelberg
Bergheimer Straße 126
69115 Heidelberg
Tel: 06221 48 57 55

AK Sinti/Roma und Kirchen
Zähringerstraße 16,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 603777

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)
Kreisverband Rhein-Neckar e.V.
Kurfürsten-Anlage 62,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 23910

Amnesty International
Hochschulgruppe Heidelberg
69115 Heidelberg

Badischer Tischtennis-Verband e.V.
TSG 78 Heidelberg
Tobias Vinke, Da-Vinci-Str. 16,
69115 Heidelberg,
Tel.: 0176-22511898

Beirat von Menschen mit Behinderungen
Geschäftsstelle: Bergheimer Str. 155,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 58-38190

Bildungskultur Rhein-Neckar e.V.
Emil-Maier-Straße 16, 69115 Heidelberg
Tel.: 0179 9985324

Bündnis für Familie Heidelberg
c/o Heidelberger Dienste gGmbH
Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 14100

Bürger für Heidelberg gemeinnütziger Verein
Zähringerstraße 27,
69115 Heidelberg

DAV_Deutsch-Afrikanischer Verein e. V
WeltHaus Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 5,
69115 Heidelberg
Tel.: 01719961672

Rot-Weiss Heidelberg e.V.
Speyerer Schnauz 10,
69124 Heidelberg
Tel.: 06221/184588

FG Union Heidelberg
Harbigweg 10, 69124 Heidelberg
www.fgunion.de

FIAN International e.V.
Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 6 53 00-3

Freiwilligen Agentur Heidelberg
Forum am Park, Poststraße 11 Ecke Kurfürstenanlage, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 7262-172

Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V.
Luisenstr. 3, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 70 71 90

Heidelberger Geschichtsverein e.V.
Kaiserstraße 10, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 21501

Heidelberger Selbsthilfebüro
Alte Eppelheimer Str. 40/1
69115 Heidelberg
Tel. 06221 – 18 42 90

Heidelberger Turnverein 1846 e.V.
Carl-Bosch-Str. 10,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 2 49 36

HTV Leichtathletik Heidelberg
Carl-Bosch-Straße 10,
69115 Heidelberg
Tel.: 0176 32923962

Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e.V.
Römerstraße, 38, 69115 Heidelberg
Tel.:06221 616640

Internationale Gesellschaft für Systemische Therapie e.V.
Gaisbergstr. 3, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 40 64-0

Kegelvereinigung Heidelberg e.V.
Kegelsportanlage
Gottlieb-Daimler-Str. 16,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 2 50 80

Kulturfenster-Verein,
Kirchstr. 16, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 1 37 48-78

Lohnsteuerhilfeverein e.V. - Heidelberg Bahnstadt
Einkommensteuer-Hilfeverein
69115 HD-Bahnstadt,
Grüne Meile 27
Tel.: 01520 1786803

Malteser in Heidelberg
Mittermaierstraße 15,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221/160864

Männergruppe im Raum Heidelberg
Schillerstraße 14, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5999154

Matroschka - Verein für russische Kultur und Bildung e. V.
Belfortstraße 2, 69115 Heidelberg
Tel.: 0174 1019946

Mieterverein Heidelberg und Umgebung e.V.
Poststr. 46, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 204 73

Motor-Yacht-Club e.V.
Schurmanstr. 1, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 18 41 80

Obdach e.V.
Kurfürsten-Anlage 43- 45, 69115 Heidelberg. Tel.: 06221 1 87 55-20

Obst- und Gartenbau-Verein e. V.
Kaiserstraße 34, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 602858

päd-aktiv e.V. Gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen
Kurfürsten-Anlage 17/1, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221-14120

Patienten helfen Patienten e.V.
Bergheimer Str. 21, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5 88 74 97

Le Parkour (TB Rohrbach)
Gadamer Halle – Gadamer Platz,
69124 Heidelberg

Radhof Bergheim VBI e.V. Fahrradverleih
Bergheimer Str. 101,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 6 59 94 52

Rudergesellschaft Heidelberg 1898 e.V. Abt. Rudern
Schurmanstr. 2, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 16 14 56

Schachfreunde Heidelberg e.V.
Schachverein in Heidelberg,
Eisenlohrstraße 7, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 833532

SKM Katholischer Verein für Soziale Dienste Heidelberg / Rhein-Neckar
Bergheimer Str. 108
69115 Heidelberg
Tel.: 06221/436223

Stadtteilverein Bahnstadt e.V.
Gadamerplatz 1, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221-4264975

Stadtteilverein Bergheim e.V.
Bergheimer Straße 62;
69115 Heidelberg
Kirchstraße 2, 69115 Heidelberg

Stadtteilverein West-Heidelberg e.V.
Ingo Smolka
Gaisbergstr. 14; 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 65 83 54

Theosophische Gesellschaft Deutschland E.V.
Bahnhofstr. 15, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5 88

Verein für Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Heidelberg e.V.
Kurfürsten-Anlage 62,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 52 30

Verein zur beruflichen Integration Vbl e.V.
Alte Eppelheimer Straße 38;
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 - 9703-34 / -37

Volkshochschule Heidelberg
Bergheimer Str. 76
69115 Heidelberg
Tel: 06221-911 911

Werkstatt Ökonomie e.V.
Willy-Brandt-Platz 5,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 4 33 36-0

WERKstattSCHULE e.V.
Am Bahnbetriebswerk 3,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 83 53 26

Zentrum für umweltbewusste Mobilität (ZuM)
Kurfürsten-Anlage 62,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 160843

Anlauf- und Koordinierungsstelle für Vereine:
Carola Hornung
Referat des Oberbürgermeisters,
Rathaus, Marktplatz 10,
69117 Heidelberg
Tel.: 06221 58-10847

Malteser
…weil Nähe zählt.

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
☎ 0800 3020103 (kostenlos) 🌍 www.malteser-menueservice.de

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
☎ 0800 9966010 (kostenlos) oder unter 🌍 www.malteser-hausnotruf.de